

DIE OFFIZIELLE ZEITSCHRIFT DES SK RAPID



€ 3,-



WIEN ENERGIE

RAPID

MAGAZIN

NR. 2 | SOMMER 2018

www.skrapid.at
www.facebook.com/skrapid
www.twitter.com/skrapid

DER GROSSE ABSCHIED
LEGENDE STEFFEN HOFMANN
SAGTE MIT FREUNDEN SERVUS

SOMMER DER VERÄNDERUNG
VIELE NEUE SPIELER ERSETZEN
ZAHLEICHE ABGÄNGE. DIESE GILT
ES NUN, RASCH ZU INTEGRIEREN

ZWEIT- VERWERTER

DENI ALAR IST ZURÜCK IN HÜTTELDORF: WIE UNSER NEUER, ALTER STÜRMER AN SEINE ERSTE RAPID-ZEIT ANSCHLIESSEN WILL UND WAS ER ALLES MIT UNS VORHAT



ALLIANZ STADION COMMUNITY

Du möchtest regelmäßig die Chance bekommen, tolle Preise und Einladungen zu gewinnen? Zum Beispiel verlosen wir:

- **VIP-Tickets** für Bundesliga Heimspiele des SK Rapid – die gesamte Allianz Loge für dich und deine Freunde
- „**Meet and Greet**“ mit Spielern des SK Rapid
- Plätze für **Greenies und Begleitkinder**
- Tickets für die **Allianz Arena in München**
- und und und ...

Werde jetzt Teil der Community!

allianz.at/stadion

Made's einfach!

Allianz 



Fotos: GEPA-Pictures.com



Bereit machen für die Saison 2018/19:
Mit vielen neuen Mannschaftskollegen
will auch Deni Alar voll angreifen!

LIEBE RAPID-FANS!

VOR ZWEI JAHREN HAT DER SK RAPID IN BIS HEUTE UNVERGLEICHLICHER ART UND WEISE DAS ALLIANZ STADION ERÖFFNET. 24 MONATE UND VIER TAGE DANACH GING AN SELBER STELLE ERNEUT EIN GANZ BESONDERES FUSSBALLFEST ÜBER DIE BÜHNE, DAS DIE EINZIGARTIGKEIT UNSERES KLUBS EINDRUCKSVOLL DOKUMENTIERTE UND NOCH MEHR VORFREUDE AUF DIE SAISON 2018/19 MACHT.

Der 22. Juli 2018 wird in die grün-weiße Historie eingehen. Erstmals in unserer Vereinsgeschichte wurde einem Rapid-Spieler ein Abschiedsmatch im Rahmen einer eigenen Veranstaltung zuteil. Eine Premiere, die für Gänsehaut und Tränen sorgte, die aber auch alle Mitglieder der großen Rapid-Familie stolz macht. Mit Steffen Hofmann verlässt nicht nur ein einzigartiger Fußballer mit unschätzbaren Verdiensten die Bühne der aktiven Kicker, sondern auch ein herausragender Mensch. Über 25.000 Fans sorgten beim grandios organisierten und inszenierten Abschied unserer lebenden Legende für eine würdige Kulisse beim Wiedersehen mit vielen Akteuren aus unseren letzten beiden Meisterschaften und weiteren Freunden und Wegbegleitern. Obwohl steter Regen während der 79 Minuten symbolisch die vergossenen Tränen an diesem Tag dokumentierte, bleibt ein Fußballfest in Erinnerung, von dem alle noch lange sprechen werden. Nicht nur Steffen, sondern eben all jenen, die diesen Tag zu einem solch speziellen werden ließen, gebührt ganz großer Dank. Jedem Fan, der den Weg ins Allianz Stadion fand, ebenso, wie den Freunden unseres Ehrenkapitäns, aber und vor allem auch dem Organisationsteam rund um Andy Marek. Nun freue ich mich, dass Steffen Hofmann als Talentmanager eine wichtige Funktion in unserem Verein bekleidet und seine Erfahrung an jene jungen Spieler, die das größte Potenzial für eine erfolgreiche Profilaufbahn haben, weitergibt. Ich bin überzeugt, dass er mit dem Einsatz,

der Lernbereitschaft und dem Ehrgeiz, jenen Eigenschaften, die ihn als Spieler auszeichneten, zu einer wichtigen Stütze im Sportmanagement von Rapid werden wird.

Die Vorfreude auf die neue Spielzeit ist auf alle Fälle enorm, zwei Tage vor dem großen Abschiedsspiel in Hütteldorf startete unsere umgebaute Mannschaft auch vielversprechend in die neue Pflichtspielsaison. Souverän gelang bei den gastfreundlichen Sportfreunden des FC Kufstein, die dank höchst professioneller Organisation ein Tiroler Fußballfest ermöglichten, mit einem 5:0-Auswärtssieg der Cup-Aufstieg. Ein Pflichtsieg, doch die Art, wie wir mit sechs neuen Spielern in der Startelf die Aufgabe bewältigten, gibt Hoffnung auf eine positive Fortsetzung. Die Transferzeit war ereignisreich und hier möchte ich Fredy Bickel, unserem Geschäftsführer Sport, besonders danken. Trotz Abgängen wie Louis Schaub, Joelinton, Lucas Galvao, Giorgi Kvilitaia, Thanos Petsos & Co. gelang es ihm unaufgeregt, diese Abgänge nicht nur zu kompensieren, sondern einige Top-Spieler, vielfach mit Nationalteamfahrung, zu verpflichten. All die Neorapidler und mit Deni Alar einen Rückkehrer, der in den letzten Jahren jeweils Platz 2 in der Torschützenliste belegt hat, möchte ich herzlich willkommen heißen. Ich konnte mich im Trainingslager selbst überzeugen, dass sie sich rasch ins Team integrierten und allesamt darauf brennen, erfolgreiche Spiele zu absolvieren. Gemeinsam starten wir in eine neue Ära und die Ligareform verspricht noch mehr Spannung und Attraktivität!

Zu guter Letzt möchte ich mich den Worten von Steffen Hofmann aus seinem offenen Brief (S. 39) anschließen und freue mich gemeinsam mit euch auf eine spannende und hoffentlich erfolgreiche Saison. Lang lebe Rapid!

Ihr/Euer Michael Krammer
Präsident des SK Rapid



**6 | SEITENBLICKE
VOLLER TATENDRANG**

Autogrammkarten-Shootings, Käfig- oder Fantour: Das tat sich in den letzten Wochen bei uns.

**12 | VORBEREITUNG
DAS A UND O**

Vom Trainingslager bis zum HSV-Duell: Vor jeder neuen Saison steht die entsprechende Einstimmung.

**16 | NEUZUGÄNGE
GESICHTER IN GRÜN-WEISS**

Die Sommermonate trieben Fredy Bickel den Schweiß auf die Stirn – es gab viele Änderungen in unserem Kader.

STANDARDS

- 48 | BUSINESS CLUB 56 | FANCORNER
- 50 | KLUBSERVICE 58 | ABPFIFF

**20 | INTERVIEW
NACHHOLBEDARF**

Mit Deni Alars Rückkehr hatten nur die wenigsten gerechnet. Im Gespräch erklärt er seine Beweggründe.

**26 | PAPST-BESUCH
IN HEILIGER MISSION**

Eine Reise, die wir nicht alle Tage absolvieren können: Rapid war zu Gast im Vatikan.

**32 | STEFFEN HOFMANN
ZU EHREN DES EHRENKAPITÄNS**

Eine Legende sagte noch einmal servus: Hütteldorf zelebrierte einen würdigen Abschied.

**44 | NACHWUCHS
TURNIERERFAHRUNG**

U9- und VARTA-Turnier sowie der Special-Needs-Bewerb: Es gab viel Einsatz und Action bei uns zu sehen.



12



26



32



44



Mit Poster
in der
Heftmitte!

i Alle Infos zum Verein, zur Mitgliedschaft und zu vielem mehr unter www.skrapid.at sowie www.facebook.com/skrapid. Schaut doch einfach einmal rein!



IMMER EIN TREFFER

SK Rapid Visa Prepaid Karte für richtige Fans



Gleich online
bestellen!

- Weltweit bargeldlos mit Unterschrift bezahlen
- Internetzahlungen
- Kein Konto und keine Bonitätsprüfung
- Für erwachsene und jugendliche Fans ab 14 Jahren
- Nur EUR 1,50 pro Monat

VISA     



card complete

Mehr als gute Karten.

Bestellung und alle Infos auf www.skrapid.at/prepaid

KARTEN-ARBEIT



Stillgestanden: Bei unserem grün-weißen Medientag brauchte es Geduld und Konzentration, aber irgendwann war alles im Kasten!

Ein prüfender Blick von Thomas Murg mit unserem Fotografen. Die neuen Spielermotive findet ihr auf den Autogrammkarten und der Vidiwall im Stadion.

BEVOR EINE NEUE SAISON STARTET, HERRSCHT AUCH BEI UNSEREM VEREIN HOCHBETRIEB.

Im Hintergrund werden zahlreiche Vorbereitungen getroffen, damit zur heißen Phase wieder alles läuft. Ein unterhaltsamer, aber auch hochkonzentrierter Vorgang, bei dem alles passen muss, ist hier unser grün-weißer Media Day, den wir in dieser Form erstmals in den Räumlichkeiten des Allianz Stadions abgehalten haben. Bevor es für unsere Mannschaft ins Trainingslager ging, lud unsere Direktion Sponsoring & Marketing zu munteren Fotoshootings und Videodrehs. Hier wurden nicht nur die bekannten Porträt- und Ganzkörperfotos für unsere Autogrammkarten geschossen, sondern auch jene Bilder für die neue Plakat-kampagne, für Promotions unseres Vereins sowie für Partner des SK Rapid. Ebenso auf der Agenda: Bewegtbildmaterial für die Vidiwalls im Stadion (das sind jene Posen und Gesten, die ihr etwa bei einem Torjubel seht). Am Ende des Tages waren wir erschöpft, aber auch zufrieden. Auf dass wir die neuen Motive möglichst oft gleich beim Saisonstart sehen!

GUB <



Stefan Schwab wurde von unseren Usern auf skrapid.at zum „Rapidler der Saison 2017/18“ gewählt. Dazu gratulierte auch Stjepan Stazic (Mi.I.), MVP vom BC Vienna!



Fotos: SK Rapid



IMMER AM BALL: BEST OF KÄFIG-TOUR

Spiel und Spaß mit Lerneffekt: In der ersten Jahreshälfte wurde das Motto „Rapid zum Anfassen“ bei uns wie immer groß geschrieben und so statteten wir fünf Käfig-Standorten einen Besuch ab. Im Herbst wird es wieder weitergehen!

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: PATRICK VRANOVSKY



KICK IT GRÜN-WEISS. Seit mittlerweile mehr als drei Jahren besuchen an ausgewählten Terminen immer wieder je zwei unserer Spieler Fußballkäfige in Wien. In eifriger Zusammenarbeit mit dem Team der Käfig League bekommen hier die anwesenden Kinder und Jugendlichen Tipps, Tricks und Hilfestellungen, was es braucht, um später einmal Fußballer werden zu können. Ganz groß im Mittelpunkt steht natürlich das Motto „Rapid zum Anfassen“ und so warfen sich auch diesmal Spieler wie Boli Bolingoli, Manuel Thurnwald, Stephan Auer, Dejan Ljubcic, Philipp Schobesberger, Mario Sonnleitner, Christoph Haas, Denis Bosnjak und der mittlerweile abgewanderte Joelinton voll ins Zeug. Mit den Kindern wurden an fünf Standorten kleinere Übungen und Spaßpartien absolviert. Unsere Spieler machten Fotos und stellten immer am Ende des Besuchs auch Matchkarten für ein Liga-Heimspiel unserer Mannschaft mittels Verlosung zur Verfügung. Zu Besuch waren wir diesmal im Lorenz-Bayer-Park, Hermann-Leopoldi-Park, Vogelweidpark, am Rennbahnweg und im Macondo, dem Sportplatz der Siedlung Zinnergasse. Danke an alle, die vorbeigekommen sind und mit uns schöne Stunden hatten! Nach dem großen Erfolg ist natürlich eine Fortsetzung im Herbst Pflicht. Die nächsten Termine unserer SK Rapid Käfig-Tour findet ihr unter skrapid.at/kaefig-tour. Schaut vorbei, wir freuen uns auf euren Besuch!





Fotos: SK Rapid

AUF DER SICHEREN SEITE



ES WAR EIN WETTBEWERB MIT NACHHALTIGEM LERNEFFEKT. Bei der 118. SAFETY-Tour 2018 meldeten sich im Vorfeld 118 Schulklassen aus Niederösterreich sowie Gastvertreter aus der Slowakei und Tschechien. 2299 Kinder und Jugendliche stellten sich hier Aufgaben, die im Sicherheitsbereich angesiedelt sind, und spielten so die Sieger in den Bereichen Wissen, Können und Geschicklichkeit aus. Mehr als 2000 Zuschauer, Kinder und Erwachsene, feuerten die Teilnehmer an, bevor es ins Landesfinale nach Traiskirchen ging. Dort setzte sich schließlich die Volksschule Gnadendorf (Bezirk Mistelbach) durch. Beim Bundesfinale erreichte man dann den 5. Platz. Highlights bei den Wettbewerben waren natürlich die Präsentationen von Einsatzorganisationen wie Rettung, Feuerwehr, Polizei und vieler mehr. Als Partner der SAFETY-Tour war auch der SK Rapid dabei: Max Hofmann und Tamás Szántó schrieben Autogramme, überreichten Pokale und schenkten den Gewinnern Karten für eines unserer Heimspiele sowie allen teilnehmenden Klassen Rapid-Fahnen. **GUB** ←



STADION STATT SCHULBANK



WENN SICH SCHÜLER AUF MATHEMATIK, GESCHICHTE UND DEUTSCH SO RICHTIG FREUEN, DANN IST DAS WOHL EIN GANZ BESONDERER SCHULTAG, nämlich einer, der nicht im Klassenzimmer stattfindet, sondern beim SK Rapid! Einen solchen gewann die 4C vom Campus Donauefeld. Im Rahmen der Aktion „Kronehit und der SK Rapid machen Schule“ konnten sie so die Schulbank gegen

Stadionatmosphäre tauschen. Auf dem Stundenplan standen Geschichte (die im Rapideum mit einer Rätselrallye zur Rapid-Historie vermittelt wurde), Mathematik (hier sorgte zahlreiche statistisches Material bei einer Stadionführung für Staunen), Deutsch (Pressekonferenz mit Fragen und Antworten) und

natürlich Sport. Hier schnürten Dejan Ljubicic und Ex-Rapidler Mario Pavelic die Schuhe und absolvierten mit den Kindern ein Profitraining mit Passübungen, Torschüssen und vielem mehr. Hier wäre man gern nachgesehen, aber irgendwann ging auch dieser unterhaltsame Schultag der anderen Art zu Ende!

EB ←



Fotos: SK Rapid





ABSCHIED UND ANFANG

KNAPP 24 JAHRE WAR DR. MICHAEL HÄUPL BÜRGERMEISTER DER STADT WIEN. Vor einigen Wochen ging seine letzte Amtszeit zu Ende und das Urgestein der Wiener Stadtpolitik in die wohlverdiente Polit-Pension. Zu diesem Anlass statteten Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek, Präsidiumsmitglied Thomas Waldner, die stv. Rapid-Kuratoriumsvorsitzende Renate Brauner, Ehrenkapitän Steffen Hofmann und Kapitän Stefan Schwab dem scheidenden Bürgermeister einen Besuch im Rathaus ab. Hier wurden sowohl Michael Häupl als auch dessen langjähriger Vizebürgermeisterin Renate Brauner ebenso personalisierte Trikots übergeben wie auch Häupls designiertem Nachfolger Michael Ludwig. Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek:



„Auch wenn meine Bekehrungsversuche, ihn für den richtigen Verein zu gewinnen, leider hartnäckig ignoriert wurden, hatte Michael Häupl für Anliegen der Rapid-Familie immer ein offenes Ohr und hat viel für den Wiener Fußball getan. Im Namen des SK Rapid sage ich Danke für die Zusammenarbeit! Zugleich wünschen wir dem neuen Wiener Bürgermeister Michael Ludwig alles Gute für die Aufgabe und freuen uns auf gute Kooperation im Interesse des Fußballs.“ **GUB** ←

SCHLAGABTAUSCH

ZU EINEM SCHLAGKRÄFTIGEN TERMIN WAREN KAPITÄN STEFAN SCHWAB, GIORGI KVILITAIA SOWIE MAX HOFMANN EINGELADEN.

In der Wiener Stadthalle fand sich in diesem Jahr wieder die illustre Runde der WWE ein, die größte Wrestling-Liga der Welt. Auf ihrer Europa-Tournee machten die Wrestling-Superstars diesmal auch in Wien halt und freuten sich vor einer vollen Halle auf die abendliche Show. Im dicht gedrängten Terminplan (nach dem Event zog die WWE weiter nach Turin, dann nach München) blieb aber auch in unserer Hauptstadt Zeit für ein Meet & Greet hinter den Kulissen. In einem separaten Raum hatten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche eingefunden. Diese setzten sich zusammen aus 10 Gewinnern, die über unser WWE-Gewinnspiel auf skrapid.at mitgemacht hatten, sowie aus 13 Kindern aus dem Projekt „Kinderzukunft Rapid“, das wir mit der Volkshilfe initiiert haben. Hier gab es viele Fragen an unsere Spieler und an die WWE Talents Chad Gable, Goldust sowie Liv Morgan, Fotos und Autogramme. Stefan Schwab, Gio Kvilitaia und Max Hofmann nahmen sich danach extra Zeit für die vielen Kinder, bevor es dann in die Halle ging, wo die große Show alle begeistert zurückließ. Danke für das Mitmachen und Zustandekommen dieses tollen Termins und der Show! **GUB** ←



Foto: Daniel Wiener/Red Ring Shots

LEGENDÄRE ERINNERUNGEN



Foto: SK Rapid

BEI UNSERER LETZTEN ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG HABEN WIR UNSER VORHABEN ANGEGÜNDIGT – und nun nach der Planungsphase in die Tat umgesetzt: An dem Ort, wo unsere frühere Spielstätte, die Pfarrwiese, beheimatet war, enthüllten wir nun eine Gedenktafel. Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek, Klubservice-Leiter Andy Marek und unsere beiden Legenden Alfred Körner und Rudi Flögel (die beide noch aktiv auf der Pfarrwiese gespielt haben) kamen mit Laurin Rosenberg und Eric Philipp von unserem Rapideum zusammen. Gemeinsam erinnerte man sich an den geschichtsträchtigen Platz, an dem der SK Rapid stolze 25 Meisterschaften sowie 9-mal den Cup gewinnen konnte – eine Heimat, die uns 66 Jahre lang in unserer Vereinsgeschichte begleitete und an die wir uns immer gern erinnern werden. Die große, robuste Tafel umfasst eines der klassischen Panoramamotive der ehemaligen Spielstätte. Der Clou: Dadurch, dass das Motiv transparent gehalten ist, wurde so der Blick von der Vergangenheit auf die Gegenwart umgesetzt. Heute befindet sich am Ort unserer ehemaligen Triumphe der Tennisverein Colony Club, bei dessen Inhaber Johannes Graski wir uns für die problemlose Umsetzung unseres Gedenkens sowie die Bereitstellung des Platzes herzlich bedanken möchten! „Durch die Gestaltung der Gedenktafel zur Pfarrwiese ist gesichert, dass auch kommende Generationen einen Eindruck vom ruhmreichen Sportplatz des SK Rapid und Informationen dazu erhalten können“, so Christoph Peschek. Allen anderen, die grün-weiße Geschichte zum Anfassen wollen, empfehlen wir einen Besuch im Rapideum in Hütteldorf oder einen Blick auf skrapid.at/zeitreise zu werfen! **GUB** ←



TOUR-STOPP

WIEDER HABEN WIR EINIGE INFOS UND BERICHTE ZU UNSEREM SK RAPID eSPORTS-TEAM FÜR EUCH.

Im Mai und Juni waren unsere eSportler Alexander Kukolja, Mustafa Celik, Armin Kamenjasevic und Philipp Kröbmansberger auf Promotion-Tour für LG unterwegs. In den Shoppingcentern Wien-Mitte, Donauzentrum, SCS Vösendorf und Millennium City gab es einen Promo-Stand mit TV-Geräten von LG und einer Xbox. Schon ging es hier ans Zocken von „FIFA18“, als wir nach und nach viele Rapid-Fans für die „Beat the Pro“-Session begeistern konnten. Besucher konnten sich hier mit den grün-weißen Vertretern matchen und holten sich den ein oder anderen Tipp ab. Unter allen Teilnehmern wurde nach der Tour ein LG OLED TV verlost.

Die Controller glühten bei den „Beat the Pro“-Duellen mit unseren eSportlern!



Fotos: SK Rapid, LG

Unser eSports-Aushängeschild Mario Viska wollte es wieder wissen und zockte für esports.at ausgewählte Spiele der Fußball-WM 2018 vor – quasi als Orakel, bevor die Partien dann wirklich ausgetragen wurden. Eine Spezialausgabe gab es weiters zum internationalen Freundschaftsspiel gegen den HSV – schaut hinein: skrapid.at/viskawillswissen.

Die Fotoshootings unserer Profis (Seite 6) nutzten wir auch gleich, um unsere eSport-

ler abzulichten – wenn ihr diese einmal bei Terminen seht, sprecht sie einfach darauf an, sie haben immer wieder Autogrammkarten für euch parat!

Und wir haben einen Vorboten auf den Herbst, wenn die eBundesliga in ihre zweite Saison startet. Im Oktober wird es mit der Online-Qualifikation losgehen, der große Klubevent findet dann Ende November/Anfang Dezember im Allianz Stadion statt; Finale: 19.1.2019 in Wien. **GUB** ←

SK RAPID FANTOUR



ALLE WEGE FÜHREN ZU RAPID

MITTENDRIN STATT NUR DABEI: DIE SK RAPID FANTOUR BRINGT EUCH DIREKT INS ALLIANZ STADION – UND SIE FINDET IN DER NEUEN SAISON IHRE FORTSETZUNG!

Als populärster Verein des Landes freut es uns immer, wenn wir viele Rapid-Fans aus den Bundesländern bei uns begrüßen dürfen. Um euch An- und Abreise nach Hütteldorf zu erleichtern, haben wir im letzten Jahr die SK Rapid Fantour ins Leben gerufen. Diese wurde super von euch angenommen und genau darum führen wir sie heuer auch weiter. Damit die Anreise auch ab Steyr, Jennersdorf, Leoben & Co. so komfortabel als möglich verläuft, haben wir mit unserem Partner **bus dich weg!** wieder fünf Routen mit rund 30 Einstiegstellen für euch zusammengestellt, um euch von eurem Heimatort aus direkt ins Allianz Stadion und wieder nach Hause zu bringen. Die Busse fahren zu jedem unserer Heimspiele und die Abfahrtszeiten sind so geplant, dass ihr bereits rund 90 Minuten vor Spiel-

beginn in Hütteldorf ankommt, wo direkt der Einlass erfolgt. Eure Rückfahrt tretet ihr dann spätestens eine Stunde nach Spielende an. Die SK Rapid Fantour kann entweder als Package (Bus und Ticket auf der Nordtribüne) oder nur als Busreise gebucht werden. Alle Infos zu den Routen, Tarifen und zur Buchung findet ihr unter skrapid.at/fantour. Buchungen und Rückfragen könnt ihr außerdem telefonisch unter 01/408 31 32 oder per Mail an rapid@busdichweg.com erledigen. **GUB** ←

MIT NOCH MEHR DATENVOLUMEN SURFEN



SEIT BEREITS ANDERTHALB JAHREN KÖNNT IHR MIT RAPID MOBIL IM OFFIZIELLEN NETZ DES SCR TELEFONIEREN, SURFEN UND DABEI VON ZAHLREICHEN HEIMVORTEILEN PROFITIEREN. Mit Rapid Mobil erhält man nämlich nicht nur einen attraktiven Mobilfunktarif, sondern auch viele Goodies wie exklusive Gewinnspiele, Gutscheine für den SK Rapid Fanshop und 1x2 Gratistickets pro Saison für ein Heimspiel! Seit dem Launch 2016 folgen wir außerdem dem Motto: Rapid Mobil wird nie teurer, nur besser! Darum freuen wir uns, euch über folgendes Tarif-Update zu informieren: Ab sofort surfen Kunden von Rapid Mobil mit noch mehr LTE-Datenvolumen. Top: Vereinsmitglieder profitieren zusätzlich von 1000 MB Datenvolumen extra, und das kostenlos! Einfach die

RAPID MOBIL
RAPID MOBIL HEIMVORTEIL
1000 MIN/SMS auch in der EU
6000 MB LTE DATEN 2800 MB in der EU
nur 9,90 pro 30 Tage

ÜBERALL HEIMVORTEIL

gratis
RAPID MOBIL MITGLIEDER-PAKET
1000 MB LTE DATEN national nutzbar
exklusiv für Mitglieder des SK Rapid

Mitgliedsnummer unter 0677 6004 1899 bekannt geben und das zusätzliche Volumen aktivieren. Dass der Umstieg ganz einfach geht, bestätigt auch Bianca Vavra (Bild oben), die seit 2017 selbst eine Rapid-Jahreskarte besitzt: „Ich will günstig telefonieren und surfen. Das kann ich mit meinem Heimvorteil-Tarif, ohne dabei eine lange vertragliche Bindung eingehen zu müssen. Ausschlaggebend sind für mich aber die super Heimvorteile wie Ticketaktionen und exklusive Gewinnspiele. Da ich nicht die Einzige in der Familie mit dem Tarif bin, können wir die 2 Gratistickets pro Jahr perfekt für ein gemeinsames Fußballfest nutzen. Der Umstieg von unserem alten Betreiber war sehr einfach und unkompliziert.“

Infos: rapid-mobil.at

EB ←

ANZEIGE

WETTEN WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.

www.admiral.at



ADMIRAL

18+



→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU | → FOTOS: SK RAPID, WWW.GEPA-PICTURES.COM

Nach der abgelaufenen Saison braucht es zunächst eine Standortbestimmung und Selbstfindung. Zahlreiche neue Spieler kamen nach Hütteldorf, viele verließen unseren Verein. Zwischen Sommervorbereitung, WM und Tag der offenen Tür blieb aber eines unverrückbar: die positive Energie, die man in die neue Saison mitnehmen will.

BESTÄNDIG NEUES

DIE VERGANGENE SAISON ÜBERDAUERTE NUR MEHR WENIGE RUNDEN, dann lag auch sie hinter uns. Zum großen Highlight, in emotionaler Hinsicht zuallererst, wurde das letzte Heimspiel: Beim 4:1 gegen Altach einte die Rapid-Familie in einem großen Feierrausch jegliche Emotion, wurde doch unser „Fußballgott“ Steffen Hofmann mehr als würdig verabschiedet.

Und der Ehrenkapitän garnierte seinen letzten Pflichtspielauftritt sogar noch mit dem vierten Tor. Vollkommene Ekstase, Gänsehaut, magischer Moment – „ein besseres Drehbuch hätte man einfach nicht schreiben können“, so unser nunmehriger Talentmanager, dem wir in dieser Ausgabe eine große Abschiedsstrecke widmen. Mit Louis Schaub, dem Kind Rapids, der seit seinem

13. Lebensjahr für Grün-Weiß kickte, Mario Pavelic, Doppeltorschütze Joelinton und Andi Kuen, der just in jenem letzten Auftritt einen Kreuzbandriss erlitt, verabschiedeten wir uns von weiteren Akteuren. Rapid beendete das Spieljahr 2017/18 schließlich auf Rang 3, der uns endlich wieder auf die europäische Bühne verhilft und als ersten Gegner in der Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League Slovan Bratislava oder Balzan FC (Malta) beschert.

UM GENAU DORTHIN ZU KOMMEN, brauchte es aber vor allem eines: viel Einsatz unsererseits in der vermeintlich ruhigsten Zeit des Jahres. Während sich also alles schön langsam auf die Wochen der Weltmeisterschaft in Russland einstimmte und unsere Spieler zunächst im Urlaub weilten, blieben die beiden Mobiltelefone unseres



Fußball total: Am Vor- und Nachmittag schwitzte man im Trainingslager von Windischgarsten, abends komplettierte die WM 2018 den sportlichen Zeitvertrieb.

Alar ist groß: Denis Rückkehr nach Hütteldorf sorgte für riesige Euphorie, nicht nur bei der Präsentation am Tag der offenen Tür. Jetzt will der Stürmer an frühere Erfolge mit uns anschließen.

Mit dem internationalen Freundschaftsspiel gegen den HSV endete der Testspielreigen und damit die Vorbereitung. Kurz danach begann für Goran Djuricin & Co. wieder der Ernstfall mit dem vollen Programm: Liga, Cup und Europacup!



Geschäftsführers Sport nie still. Mit Thanos Petsos gab es einen weiteren natürlichen Abgang, der Vertrag des Deutschgriechen in seiner zweiten Rapid-Zeit lief aus. Als kurz nach den ersten Tagen der Vorbereitung bei Philipp Schobesberger eine Hüftverletzung festgestellt wurde und unser Flügelflitzer nach dem operativen Eingriff längere Zeit ausfallen wird, war klar: Es besteht akuter Handlungsbedarf, denn auch der nominelle Einser-Stürmer Giorgi Kvilitaia musste schwer verletzt passen! Allerdings trennten sich einige Wochen später die Wege und der Georgier (67 Pflichtspiele/22 Tore) suchte sich ebenso eine neue Herausforderung (nach Belgien zu KAA Gent) wie auch Innenverteidiger Lucas Galvao, der nach nur 28 Partien zum FC Ingolstadt wechselte. Schwerwiegende Abgänge, die erst einmal kompensiert werden mussten. Nicht nur darum war Fredy Bickel im Dauereinsatz, mit permanenter Leitung zu unseren sportlich wie auch wirtschaftlich Verantwortlichen. „Wir haben insgesamt 33 Transfers abgewickelt, mit Zu- und Abgängen von der ersten Mannschaft bis in den Nachwuchsbereich“, gab er einen

BUNDESLIGA

RUNDE 32

SK Sturm Graz – SK Rapid
4:2 (2:1), 29.4.2018
Merkur Arena, 14.573
TORE: Kvilitaia, Murg

RUNDE 33

LASK – SK Rapid
0:2 (0:1), 5.5.2018
TGW-Arena, 6100 Zuschauer
TORE: Kvilitaia, Kuen

RUNDE 34

SK Rapid – RB Salzburg
1:4 (0:3), 13.5.2018
Allianz Stadion, 22.300 Zuschauer
TOR: Berisha

RUNDE 35

SK Rapid – SCR Altach
4:1 (2:1), 20.5.2018
Allianz Stadion, 21.600 Zuschauer
TORE: Joelinton (2), Schwab, S. Hofmann

RUNDE 36

WAC – SK Rapid
0:0, 27.5.2018
Lavanttal-Arena, 4600 Zuschauer



Alle Infos rund um unsere Spiele und Spieler findet ihr unter www.nummer1.WIEN und www.rapid.WIEN!

Überblick. „Es ist ein intensiver Sommer für uns, mit dem wir bisher zufrieden sind.“

BESTÄNDIG, ABER AUCH NEU ist er immer wieder, dieser Umbruch in den Sommermonaten, diesmal aber durchaus sehr herausfordernd, wenn auch mit viel Vorlaufzeit passiert. So gab Rapid bereits während der laufenden Saison in den letzten Wochen den ersten Neuzugang bekannt: Andrija Pavlović. Der serbische Teamstürmer kam mit großer Vorfreude („Ich habe den Ehrgeiz eines Gladiators“), musste aber gleich zu Beginn der Vorbereitung wieder pausieren, ein Muskelriss im Hüftbereich stoppt den 24-Jährigen kurzfristig bei der Integration ins grün-weiße Lauf-Werk. Mit Deni Alar gelang aber wenige Tage später ein richtiger Transfercoup, von dem auch wir überrascht wurden. Der Rückkehrer fügte sich gleich vom ersten Tag an wieder vollends in seine neue, alte Heimat ein, er hat hier noch einiges nachzuholen, wie er auch im großen Interview auf den nächsten Seiten betont. Nicht nur unser Cheftrainer Goran Djuricin schien aufgrund der immer schneller werdenden Bewegung der Ereignisse beeindruckt zu sein: „Andrijas Verletzung war ein schwerer Schlag, dann ging Lucas Galvao, menschlich und fußballerisch ein Supertyp. Und zwei Tage später war plötzlich Deni Alar da.“ Das müssen auch

jahrelange gestandene Fußballbegleiter erst einmal verarbeiten. Bei aller Aufregung, positiv wie negativ, verlief unser diesjähriges Sommertrainingslager aber zufriedenstellend. Wie schon im letzten Jahr schlugen wir auch diesmal wieder die Zelte in Windischgarsten auf. Auf den Trainingsplätzen beim Hotel Dilly fanden wir beste Bedingungen vor, um uns ganz auf Fußball zu konzentrieren, und zwar rund um die Uhr. Während täglich an die zwei Einheiten auf dem Platz stattfanden, traf man sich abends im Hotelrestaurant, wo eine riesige Leinwand die WM-Spiele übertrug und manche, wie Boli Bolingoli, aus dem Schwärmen nicht mehr herauskamen: „Ihr werdet sehen, Belgien gewinnt die WM!“ Nicht ganz, wie wir heute wissen. Bei diesen gemeinschaftlichen Treffen waren auch immer wieder die Neuzugänge Christoph Knasmüllner (FC Burnley), Marvin Potzmann (Sturm Graz), Manuel Martic (St. Pölten), Andrei Ivan (Kuban Krasnodar) und der zu den Profis hochgezogene Mert Müldür dabei. Das große, 20-jährige Innenverteidigertalent unterschrieb in den Wochen zuvor seinen ersten Profivertrag beim SCR und bereits im Winter war er beim hiesigen Trainingslager im spanischen Benidorm mit von der Partie. Ebenfalls mit dabei: viele junge Rapidler, die wir entweder aus den eigenen Reihen rekrutierten, wie Kelvin Arase, in der

Leitfaden: Unsere Geschäftsführer Christoph Peschek und Fredy Bickel übergaben den Neuzugängen das Rapid-Leitbild. Dass der SCR ein Mitgliederverein mit zahlreichen Fans ist, sahen wir wieder beim Tag der offenen Tür, wo Christoph Knasmüllner zum Stagediving abgeordnet wurde. Ebenfalls dabei: Philipp Schobesberger, der seine Hüft-OP gut überstanden hat.





FÜR DIE VIELEN SEITEN IN MIR.



In Ober-österreich, genauer in Windischgarsten, lässt sich's leben – und trainieren: Nach intensiven Einheiten begann in Wien aber bald wieder das tägliche sportliche Brot mit Liga und Cupbewerben.

Vorbereitungszeit ihre Talentprobe abgeben konnten, wie Aleksandar Kostić, oder jene, die wieder da sind, nachdem ihre Leihen geendet haben, wie Alex Sobczyk, Denis Bosnjak oder Philipp Malicsek. Letzterem gelang etwas später auch das erste Tor im Allianz Stadion in diesem Sommer beim 1:2 gegen den Hamburger SV. Das internationale Testspiel vor 10.700 Fans war zugleich die letzte sportliche Standortbestimmung, bevor es kurz darauf mit der Saison wieder losging: In Kufstein bewältigte man durch ein 5:0 die erste Runde im UNIQA ÖFB Cup souverän. Und so lässt sich hoffen, dass trotz aller Neuerungen eines wie immer bleibt: euer großartiger Zuspruch, den wir auch zuletzt beim Saisonstartfest, unserem Tag der offenen Tür, wieder gesehen haben. Trotz mitunter strömenden Regens waren mehr als 3000 Rapid-Fans gekommen, die sich mit uns auf einen hoffentlich erfolgreichen Herbst einstimmten.



ANZEIGE

Leiner

HAUPTSACHE HEIMSPIEL!

WIR SIND DIE PROFIS, wenn's ums Daheim geht.

Seit über 100 Jahren
Leiner *****
QUALITÄT
BERATUNG
SERVICE



Jetzt besuchen
LEINER
ONLINE
SHOP



Jürgen Stieglitz
Geschäftsführer

Leiner Wien West
Hadikgasse 256
1140 Wien
Telefon: 01/41580



CHRISTOPH KNASMÜLLNER, Nr. 28

Position: offensives Mittelfeld, geb. 30.04.1992

Der Weltenbummler wird sesshaft. Unser neuer Mittelfeld-Maestro hat eine bewegte, ereignisreiche Karriere hinter sich. Nach einer anfänglichen Orientierungsphase in der Jugend, die er aber nicht missen möchte, folgte für das Supertalent schnell der Sprung ins Ausland. Bei den Amateuren des FC Bayern inhalierte er Profiluft („Bei den Trainings durfte ich immer wieder von den Stars lernen, bin dann auch einmal in einem Champions-League-Spiel auf der Bank gesessen“), ehe er zu Inter Mailand wechselte. Dort kam er über die U19 aber nicht wirklich zum Zug und kehrte später über die Station FC Ingolstadt nach Österreich zurück. Bei der Admira gelang ihm dann endlich so etwas wie der Durchbruch, sein Spielwitz und die Treffsicherheit katapultierten ihn im Winter sogar zwischenzeitlich auf Platz 1 der Schützenliste. Das erweckte das Interesse des FC Barnsley, wohin Knasmüllner, der bald Vater wird, wechselte. Das Jahr in Englands Zweiter Liga war aber erneut – turbulent. Barnsley stieg ab, Knasmüllner suchte das Weite und fand Rapid: „Ich will jetzt hier zur Ruhe kommen, konstant meine Leistungen bringen und auch mal einen Titel gewinnen – bei der Nummer 1 von Österreich. Darum bin ich hier.“



→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU
→ FOTOS: CHRISTIAN HOFER

NEU-AUFLAGE

Zunächst nicht so in dieser Form geplant, wurde es in den Sommermonaten dann doch wieder ein ordentlicher Umbau in unserem Kader. Wir werfen einen Blick auf unsere Neuzugänge, wo es mit Andrija Pavlović begann und bis dato bis zu Mateo Barać reichte.

ANDRIJA PAVLOVIĆ, Nr. 22
Position: Angriff, geb. 16.11.1993

Man kann es als zweifachen Neustart bezeichnen, den Andrija Pavlović gerade vollzieht. Der fünffache serbische Teamstürmer war der erste Neuzugang für die neue Saison – und wurde bereits in den letzten Wochen der abgelaufenen Spielzeit präsentiert. In der serbischen Liga startete Pavlović durch, 2016 ging es dann zum FC Kopenhagen, wo er in der UEFA Champions League und Europa League viel Erfahrung sammeln konnte. „Genau dorthin will ich mit Rapid auch wieder. Das ist hier ein großer Klub, mit dem ich viel erreichen möchte, und ich kann versprechen: Ich kämpfe wie ein Gladiator, kann nicht verlieren“, bestätigt der 24-Jährige seinen Siegeswillen. Genau das muss Pavlović aber jetzt wieder, denn kurz nach dem Trainingsstart passierte das, was man sich so überhaupt nicht vorstellen wollte: Unser neuer Stürmer verletzte sich und fehlt seither wegen eines Muskelrisses im Hüftbereich. Seitdem trainiert er intensiv, die Kraftkammer hat Vorrang vor dem Platz – derzeit, „denn langfristig will ich natürlich wieder bald am Rasen stehen und zeigen, warum man mich geholt hat“, so der ehrgeizige Stürmer.



MARVIN POTZMANN, Nr. 19 **Position: Verteidigung**, geb. 07.12.1993

Er ist wohl auch vielen Rapid-Fans ein Begriff, wenngleich nicht immer zuordenbar: Marvin Potzmann sahen wir in den vergangenen Jahren immer wieder in der Bundesliga, zuerst bei Mattersburg, später bei Grödig und nun zuletzt beim SK Sturm, wo er noch Cupsieger wurde. Tatsächlich ist der Weg zu Rapid nun zwar ein Neuer, aber es ist auch eine Rückkehr in seine Heimatstadt. „Zu spielen begonnen habe ich nämlich beim Post SV“, so der gebürtige Wiener, der danach über die Akademie Burgenland den Sprung in den Profifußball schaffte und mit 17 Jahren sein Debüt gab. Mit seinen 24 Jahren hat der variabel einsetzbare Verteidiger aber vor allem die Außenpositionen als die seinen erkoren: „Mich findest du eigentlich überall, wo mich der Trainer einsetzt, ich bewege mich viel zwischen Defensive und Offensive.“ Wo man ihn seltener sieht: direkt im Herzen Wiens, „weil ich dem Trubel der Großstadt dann doch zu entkommen versuche und daher auch etwas weiter außerhalb wohne“. Weil er aber Rapid kennt, weiß er: Auch am Rande der Hauptstadt kann es sehr heiß hergehen.



MANUEL MARTIC, Nr. 15

Position: defensives Mittelfeld, geb. 15.08.1995

Mit seinem Ex-Klub SKN St. Pölten gab Manuel Martic in den hitzigen Relegationsspielen noch einmal alles und konnte seinen (sportlichen) Teil zum Ligaverbleib beitragen. Danach räumte er seinen Spind und dann ging es schon zum SK Rapid. „Es ist mir sehr einfach gefallen, mich hier gleich wohlfühlen“, so der 1,93 Meter große Österreicher mit kroatischen Wurzeln. „Rapid ist einfach eine Top-Adresse, da ist es eine Ehre, hier spielen zu dürfen.“ Seine Körpergröße ist es auch, die zusammen mit seiner Kampfkraft den entscheidenden Faktor im Mittelfeld bringen soll, um hohe Bälle für sich zu entscheiden – und dann in den entsprechenden Situationen mit nach vorne zu kommen. Die Konkurrenz ist groß und gut, darum wurde Martic zunächst nur als Back-up für Dejan Ljubicic geholt: „Aber für mich ist ganz klar: Ich möchte zeigen, dass ich die Qualität habe, Rapid helfen zu können, und brenne schon richtig auf den Konkurrenzkampf mit meinen Kollegen.“



MATEO BARAĆ, NR. 4

Position: Innenverteidigung, geb. 20.07.1994

Gerade einmal wenige Wochen hier, verkörpert unser neuester Spieler ganz klar den Spaßvogel in der Kabine: „Ich versuche einfach gut gelaunt an die Dinge heranzugehen und mich nicht stressen zu lassen“, so der groß gewachsene Innenverteidiger, der schon ein A-Länderspiel für die kroatische Nationalmannschaft absolvierte. Der 24-Jährige konnte mit seinem ehemaligen Verein NK Osijek auch schon einige Europacupspiele absolvieren und hat den Hunger nach mehr: „Ich bin zum ersten Mal in Wien, es ist eine super Stadt, in der ich mich sofort heimisch gefühlt habe. Es gibt ja auch viele, die meine Sprache sprechen“, lacht Barać. Mit seinen 1,90 will er auch auf dem Platz die entsprechende Präsenz vorgeben, zu seinen Einsätzen wird er jedenfalls kommen – der Ersatz für den zu Ingolstadt abgewanderten Lucas Galvao soll möglichst schnell Fuß fassen.

ANDREI IVAN, Nr. 97

Position: Angriff, geb. 04.01.1997

„Wie, die 97?“ Oft hörte man das bei uns in den ersten Wochen aufgrund der außergewöhnlichen Rückennummer, die Andrei Ivan trägt. Aber der erste rumänische Legionär beim SK Rapid entschied sich bewusst dafür, in Anlehnung an sein Geburtsjahr. Zu wissen, woher er kommt, das gibt dem 21-Jährigen, der von FK Krasnodar für diese Saison ausgeliehen ist, Erdung. „Den Rest besorgen wir“, kündigte Cheftrainer Goran Djuricin an. „Er ist um einige Millionen von seiner Heimat Craiova als Kapitän zu Krasnodar gewechselt, hat sechs A-Teamspiele für Rumänien absolviert und hatte auch schon das Interesse von Barcelona auf sich gezogen. Bei uns soll er auf dem Boden bleiben und seine Qualitäten zeigen.“ Den großen Spielwitz, der in „Ivan“ steckt (bei Rapid rufen sie ihn mit seinem Nachnamen), hat man bereits gesehen. „Ich muss mich wohlfühlen, mit dem Mannschaftsklima muss alles passen. Dann spornt mich das zu großen Leistungen an“, so der Offensiv-Allrounder.

MERT MÜLDÜR, Nr. 3

Position: Innenverteidigung, geb. 03.04.1999

Spätestens bei seinem Profidebüt in der letzten Saison wurde Mert Müldür den Rapid-Fans ein Begriff: Der Innenverteidiger kam gegen RB Salzburg (1:4) zu seinem ersten Einsatz in der Bundesliga. Bereits mehrfach stand der 19-Jährige im Spieltagskader und wurde auch schon in das U19-Nationalteam der Türkei einberufen. Müldür durchlief die Rapid-Akademie, ehe er im letzten Sommer zu SK Rapid II hochgezogen wurde. Hier empfahl sich der Wiener in weiterer Folge für höhere Aufgaben und unterzeichnete vor einigen Wochen seinen ersten Profivertrag (bis 2021): „Ich sehe hier meine Zukunft und freue mich, mich bei Rapid weiterzuentwickeln und gemeinsam Erfolge zu feiern“, sagt er bescheiden. Mal sehen, wo die Rapid-Karriere noch so hinführt!



ANZEIGE



FASZINATION FLUGHAFEN BESUCHERWELT

Die Flughafen Wien Besucherwelt: **Erlebnisraum | Tour | Terrasse**
Anmeldung und Tickets unter: **01-7007-22150** oder
www.viennaairport.com/besucherwelt

VIC Vienna
International
Airport

ES STECKT NOCH

Er ist wieder hier in seinem Revier: Rückkehrer **DENI ALAR** über seinen heißen Sommer, Hochs und Tiefs in seiner ersten Rapid-Ära und was er in Hütteldorf erreichen will.



Teller gehört

„Der Teller gehört nach Hütteldorf“, sagte einst Hans Krankl. Deni Alar ist derselben Meinung und will nach seiner Rückkehr nun endlich auch mit unserem Verein einen Titel holen – und nachholen, was im ersten Anlauf nicht gelang.

MEHR IN MIR



RAPID-MAGAZIN: Wenn man die Statements seit deiner Ankunft in Hütteldorf verfolgt, hat man den Eindruck, dass es für dich eine riesige Enttäuschung war, dass dein Vertrag 2016 bei Rapid nicht verlängert wurde.

DENI ALAR: Dass ich gern geblieben wäre, ist kein Geheimnis. Ich sage aber auch, dass es richtig war, dass wir auseinandergegangen sind. Ich habe nicht viel gespielt, die Situation war für beide Seiten nicht befriedigend. Das Einzige, was mich damals enttäuscht hat, war, dass man mir nie offen gesagt hat, dass der Vertrag nicht verlängert wird.

Das war unter dem damaligen Sportchef Andreas Müller. Genau. Man merkt zwar, dass es eine Unzufriedenheit gibt, aber es hätte ja jemand sagen können: „Pass auf, Deni, das waren jetzt fünf Jahre, du hast zum Schluss nicht mehr viel gespielt, dein Vertrag wird nicht verlängert.“ Dann wäre alles okay gewesen.

Fünf Jahre, bewegte Zeiten. Was war dein persönliches Highlight in dieser Zeit, was die bitterste Erfahrung? Das Highlight war sicher, als wir es 2012 gegen Novi Sad und PAOK Saloniki in die Gruppenphase der Europa League geschafft haben (Anm.: mit insgesamt vier Qualitoren von Alar). Das war überragend! Die Stimmung im damaligen Hanappi-Stadion, auch auswärts in Griechenland. Das Bitterste waren sicher die schweren Verletzungen. Keine einfache Zeit, aber heute kann ich sagen, dass ich gestärkt daraus hervorgegangen bin.

Du kamst 2011 von Kapfenberg zu Rapid. Im ersten Jahr war deine Performance okay, im zweiten bist du regelrecht explodiert. In der zweiten Saison waren es 15 Tore in der Liga, dazu fünf im Europacup. Vier Runden vor Schluss ist mir dann die Achillessehne gerissen. Danach war es schwer, es kamen Spieler wie Robert Beric, der unglaublich gespielt hat. Ganz schwer, an so jemandem vorbeizukommen. Später kam auch noch ein Mittelfußbruch dazu.



Von 2011 bis 2016 erzielte Deni Alar in 139 Pflichtspielen 43 Tore für Rapid. Für seine zweite Ära hat er sich viel vorgenommen: „Am besten wär ein Titel.“

Du hast es dann nicht mehr geschafft, an deine alte Form anzuknüpfen. Gibt es im Nachhinein eine Erklärung dafür? Mir fehlte der Rhythmus, ich hab nur alle paar Wochen die Chance bekommen, von Beginn an zu spielen. Ich habe in der Zeit gar nicht schlecht trainiert, aber es waren damals Leute am Ruder, die nicht unbedingt auf mich gebaut haben. Das spürst du als Spieler. Es war aber auch meine Schuld, weil ich in den Spielen, in denen ich die Chance bekam, nicht das gezeigt habe, was ich konnte.

Du hast gesagt, dass die Trennung richtig war, was durch deine erfolgreiche Zeit bei Sturm bestätigt wird: Zweiter in der Tor-schützenliste, Cupsieger ... Ja, es war eine unglaubliche Zeit in Graz, der perfekte Weg für mich. Ich habe von der ersten Sekunde an das Vertrauen von Franco Foda gespürt. Klar gab es auch schwierige Phasen, aber das Vertrauen war immer da. Dann fällt es leichter, das mit Toren zurückzuzahlen.

Du hast in dieser Zeit auch Rapid ein ums andere Mal geärgert. Na ja, es ging ja gegen meinen Ex-Klub und ich hatte schon den Anspruch, es jedem zu zeigen, dass es ein Fehler war, mich gehen zu lassen. Und Sturm gegen Rapid waren und sind immer Highlight-Spiele mit einer fantastischen Stimmung.

Von außen betrachtet schien es im Sommer klar zu sein, dass du Sturm verlässt. Deckt sich das mit deiner Herangehensweise?



„Ich wollte jedem zeigen, dass es ein Fehler war, mich gehen zu lassen.“

Anfangs nicht, aber je länger die Pause dauerte, desto sicherer war ich mir, dass ich gehen würde. Das große Thema war natürlich das Ausland. Es war aber nie der Verein oder das Angebot da, dass ich gesagt hätte, das muss ich unbedingt machen. Anfang Juli hätte ich mir auch vorstellen können, dass ich noch einmal in Graz verlängere.

Aber? Ich wollte einen Vierjahresvertrag, hätte auch drei Jahre akzeptiert, aber Sturm war sich nicht sicher, mir wurden zwei Jahre angeboten, das dritte Jahr leistungsbezogen. Das ist für einen Spieler aber nicht das Richtige. Wenn es dann, wie vergangene Saison, am Schluss um nichts mehr geht, sitzt man nur auf der Tribüne, damit der Verein Geld sparen kann. Das wollte ich nicht. Ich habe Familie, mir war Planungssicherheit wichtig.

Mit Sporting Lissabon, Brügge oder Limassol hattest du ja durchaus spannende Aus-

adidas



COPA



PREDATOR



X



NEMESIS

landsoptionen. Klar wäre es interessant gewesen, aber die Gesamtpakete haben nie ganz gepasst, auch für die Familie nicht.

Es waren auch exotischere Sachen wie Japan oder Dubai dabei. Gab es die Überlegung, die sportliche Wertigkeit auf dem Altar des finanziellen Reizes zu opfern?

Natürlich überlegt man. Wenn man die Summen sieht, muss man darüber nachdenken, aber ich wollte mit 28 Jahren nicht nach Dubai gehen. Man würde lügen, wenn man sagte, das Geld spielt als Profi keine Rolle. Aber für mich geht es auch um die Herausforderung, die Stimmung in den Stadien. Das ist mir wichtiger, als nur auf das Geld zu schauen.

Als dann die Option Rapid auftauchte, schien plötzlich alles ganz schnell zu gehen

... Mein Manager (Anm.: Franz Masser) hat das Thema vorher schon einmal aufgebracht, da hab ich gesagt: „Da brauchen wir nicht nachzudenken, das wird eh nicht passieren.“ Als dann der Anruf kam, war ich ziemlich überrascht. Ich wusste sofort, wenn alles passt, ist Rapid ganz vorne dabei!

Bei Sturm kam der Abgang des Kapitäns naturgemäß nicht gut an. Rechnest du bei deinem ersten Spiel in Graz mit einem Spießbrutenlauf? Das ist die Entscheidung der Fans. Ich habe nie versprochen, dass ich bei einem Wechsel nur ins Ausland gehe. Natürlich werden jetzt ein paar Sachen erzählt, die so nicht stimmen.

Du hast allerdings auch das eine oder andere Interview mit unglücklichen Aussagen gegeben und meinstest auch selber schon, dass du sie anders formuliert hättest, wenn du gewusst hättest, dass Rapid auf dich zukommt. Ich habe gesagt, dass ich mit Sturm gegen Ajax um die Champions-League-Quali spielen will. Das war keine Lüge, sondern meine ehrliche Meinung, zu dem Zeitpunkt war Rapid noch kein Thema. Dazu stehe ich auch.

Bist du generell ein Typ, der sich von einem pfeifenden Stadion eher motivieren lässt, oder hast du auch Respekt davor? Respekt hat man immer ein bisschen, für einen Spieler ist es aber eher motivierend. Ich bin auch schon öfter beschimpft worden, kein Problem für mich.

Sturms Sportdirektor Günter Kreissl hat deinen Abgang zu einer Generalabrechnung mit der Gesellschaft genutzt. Vor dem Hintergrund eurer Vertragsgespräche – war

Es war schon immer mein Ziel, besser abzuschneiden als in der Saison davor.

das nicht übers Ziel hinausgeschossen?

Wenn er es so empfindet, muss man es akzeptieren. Ich habe ihm nie etwas versprochen. Wenn ich allerdings lese, dass mir über Monate ein Vertrag vorgelegen haben soll, muss ich sagen: Davon weiß ich nichts! Die letzten drei Wochen lag etwas vor, sonst nicht. Aber jeder will das Beste für sich und seinen Klub herausholen, ich habe damit kein Problem.

Du bist seit Anfang Juli zurück in Hütteldorf. Was hat sich in den zwei Jahren deiner Abwesenheit am meisten verändert? Das Stadion! Es ist richtig schön geworden. Es waren auch im Sturm-Dress ganz besondere Spiele hier.

Alles ist professioneller geworden, der Betreuerstab ist größer, es wird noch genauer auf den einzelnen Spieler geschaut.

Der Transfer kam auch deswegen zustande, weil sich Neuzugang Andrija Pavlović schwer verletzt hat. Im Herbst bzw. Winter kommt jedenfalls starke Konkurrenz auf dich zu. Hätte ich Angst vor Konkurrenz, wäre ich jetzt nicht hier. Konkurrenz ist etwas Gutes, sie bedeutet, dass du mehr machen musst, dich nie ausruhen kannst. Und was du früher mal erreicht hast, interessiert keinen. Ich finde das okay.

Ich finde das okay.

Du hast deine Titelambitionen schon öffentlich ausgesprochen, auch in Hütteldorf ist die Sehnsucht nach dem Teller groß. Klappt es bald mit der „Mission 33“? Ich hoffe, dass wir es in den vier Jahren schaffen. Die Qualität ist vorhanden, das ist unbestritten. Und der Klub wartet ja auch schon wieder zehn Jahre darauf.

Du selbst meinstest, du willst mehr Tore schießen als im Vorjahr, das wären dann 21. Da hast du dir die Latte sehr hoch gelegt.

Es war schon immer mein Ziel, besser abzuschneiden als in der Saison davor. Es wäre ja traurig, wenn ich sagen würde, ich wäre mit 15 Toren zufrieden. Ich hatte eine gute Saison, aber es steckt noch mehr in mir. ←





Ottakringer

Braukultur-Wochen

28.06. - 29.08.

Bei jedem
Wetter!

Montag bis Samstag

16 - 24 Uhr



20 Brauereien



Kulinarik



Livemusik



Führungen

In der Ottakringer Brauerei

www.ottakringer.at



EIN ERLEBNIS, DAS MAN NIE WIEDER VERGESSEN WIRD

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU

→ FOTOS: SK RAPID, RED RING SHOTS, PAUL WUTHE/KATHPRESS, VATICAN MEDIA



Bevor es losging, gab es von unserem Rapid-Pfarrer Christoph Pelczar im Andachtsraum noch eine Einführung auf das zu Erwartende. Als wir einige Tage später dann wirklich im Vatikan von Papst Franziskus empfangen wurden, wurde es zu einem einmaligen Tag in der grün-weißen Geschichte.



SO ETWAS HAT MAN NICHT ALLE TAGE und ist umso höher vom Stellenwert her einzustufen: Eine Delegation des SK Rapid, bestehend aus Präsident Michael Krammer, Vizepräsident Nikolaus Rosenauer, den beiden Geschäftsführern Christoph Peschek und Fredy Bickel, Andy Marek, Harry Gartler, Pfarrer Christoph Pelczar sowie Trainern, Betreuern und zahlreichen Spielern, hatte die Ehre, nach Rom zu reisen, wo uns niemand Geringerer als der Vatikan mit Papst Franziskus an der Spitze selbst zum Empfang lud – ein außergewöhnliches Ereignis, das aber monatelange Hintergrundarbeit voraussetzte. Wie bekannt hat der SK Rapid im Allianz Stadion seit der Stadioneröffnung einen interreligiösen Andachtsraum. Dieser dient nicht nur zum Beten, sondern wurde unter der Obhut von Rapid-Pfarrer Christoph Pelczar und unserem ehemaligen Stadionmanager Harry Gartler (wechselte auf eigenen Wunsch zum Stadionprojekt des LASK) zu einem Ort der Begegnung. Hochzeiten werden hier ebenso abgehalten wie Taufen sowie von Pelczar initiierte Zusammenkünfte von



benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Schulklassen und vielen weiteren Besuchern. Diese Projekte blieben auch Kardinal Christoph Schönborn nicht verborgen, der sie bis an die oberste Spitze weitertrug – in den Vatikan. So kam es zu der Einladung zu einer Privataudienz, die in dieser Form erst ganz wenigen Fußballvereinen weltweit zuteilwurde. Nachdem zunächst der dichte Verkehr in Rom ein Treffen in den heiligen Hallen verhindert hatte, intervenierte Kardinal Schönborn, der mit uns im „Rapid“-Bus reiste, kurzerhand und flugs wurden wir direkt zur traditionellen Generalaudienz in unmittelbarer Nähe zum Papst geleitet, wo wir die Plätze einnahmen. Vor zigtausenden von Menschen ließ uns Papst Franziskus zuerst auf dem Petersplatz offiziell begrüßen. Dann kam ein ganz besonderer Punkt: Der Papst widmete sich für kurze Zeit ausschließlich unserer Delegation. In diesem Rahmen wurden dem Heiligen Vater die Spieler und Verantwortlichen von Andy Marek vorgestellt und einige übergaben Geschenke: Präsident Michael Krammer überreichte eine lebenslange Mitgliedschaft für den SK Rapid, Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek eine original Wiener Sachertorte und Kapitän Stefan Schwab eine Heimdress mit der Nummer 10. Man dankte Papst Franziskus für die Gastfreundschaft und wechselte einige Worte, bevor es zu einem weiteren Höhepunkt bei diesem einmaligen Besuch kam: Kardinal Christoph Schönborn, der mit uns die Reise in den Vatikan mitgemacht hatte, organisierte spontan eine Privatführung durch den Petersdom, der für die Öffentlichkeit (noch) nicht geöffnet hatte, uns ganz allein zur Verfügung stand und ausgiebig begutachtet wurde

– auch hier gab es viele ehrfürchtige Gesichter in unseren Reihen, als wir die riesige Basilika betraten.

NACH SO VIELEN UMWERFENDEN EINDRÜCKEN ging es noch zu einem gemeinsamen Mittagessen im Herzen der Ewigen Stadt, bei dem man das Erlebte noch einmal reflektierte. „Das war ein Erlebnis, das man nie wieder vergessen wird“, zeigte sich Stefan Schwab stellvertretend für unsere gesamte Mannschaft begeistert. Lucas Galvao, der wie Landsmann Joelinton Papst Franziskus auch persönlich umarmen durfte, strahlte: „Als gläubiger Mensch ist das eine ganz besondere Ehre und unbeschreiblich.“

Christoph Peschek dankte „allen, die diese Audienz möglich gemacht haben. Als Verein, der grundsätzlich für alle Religionen sehr offen ist, war es für uns ein großer Moment, hier eingeladen zu sein.“ Am Schluss stand ein Besuch, der durch den römischen Verkehr zwar für eine Verzögerung bei der Anreise samt Umdisponieren sorgte, im Nachhinein aber ein einmaliges Erlebnis für unseren Verein wurde. Hier benötigte es auch von unserer Seite noch länger, um diesen spirituellen Tag geistig nachwirken zu lassen! Der SK Rapid Wien bedankt sich bei allen Verantwortlichen für ihren Beitrag zu diesem wundervollen Tag in unserer Vereinsgeschichte! ←

Segensreiche Aufstellung: Während sich auf dem Petersplatz Abertausende von Gläubigen sammelten, bekamen wir vor dem Petersdom die Ehre, mit Papst Franziskus einige Worte zu wechseln. Dabei gab es für den Heiligen Vater mitgebrachte Rapid-Geschenke, wie etwa die lebenslange Mitgliedschaft. Laut gut unterrichteten Kreisen bewahrt Fußballfan Franziskus solche Präsente dann auch wirklich in einem eigenen Zimmer auf.





UBER

Mit der Uber App zum nächsten Match

Gib den Aktionscode **SKRAPID**
in die Uber App ein und deine
erste Fahrt geht auf uns.*



*Im Wert von €10. Gültig in Wien für neue Nutzer bis 30/09/18.



SK RAPID – SAISON

Hinten (v.l.): Andreas Lorbek (Utensilien-Manager), Gerald Kemmer (Physiotherapeut), Maximilian Hofmann, M. Sonnleitner, Christopher Dibon, Rafael Pollack (Sportwissenschaft/Analyse), Maurizio Zoccola (Analyse) **Mitte (v.l.):** Tamás Szántó, Marvin Potzmann, Stefan Schwab, Paul Gartler, Boli Bolingoli, Denis Bosnjak, Alex Sobczyk, Alk. (Tormanntrainer) **Vorne (v.l.):** Rene Kerschl (Masseur), Wojtek Burzec (Physiotherapeut), Thomas Murg, Steph. Aleksandar Kostić, Wolfgang Skalsky (Masseur), David Lechner (F.)



2018/19, SOMMER

Mert Müldür, Andrija Pavlović, Dejan Ljubičić, Mateo Barać, Andrei Ivan, Christoph Knasmüllner, Deni Alar, Mario Frey Bickel (Geschäftsführer Sport), Martin Bernhard (Assistenztrainer), Goran Djuricin (Cheftrainer), Veton Berisha, Bin Gashi, Philipp Malicsek, Thomas Hickersberger (Assistenztrainer), Toni Beretzki (Athletiktrainer), Helge Payer, Florian Auer, Kelvin Arase, Tobias Knoflach, Richard Strebinger, Christoph Haas, Manuel Martić, Manuel Thurnwald, (Reha-Trainer); nicht am Foto: Philipp Schobesberger, Ivan Močinić



MEN ENERGIE

cb cashback world

11

HOFMANN

Allianz

ENERGIE

card complete

ENI #REKORDS

WIDE



SERVUS UND DANKE, SHFG!

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER

→ FOTOS: CHRISTOPHER GLANZL, GEPA-PICTURES.COM

Es war ein fulminanter Abschied von der aktiven Karriere, als unser Rekordspieler und Ehrenkapitän Steffen Hofmann am 22. Juli letztmals die Fußballschuhe vor über 25.000 Fans im Allianz Stadion schnürte. Eine Legende tritt ab, bleibt seinem Klub aber erhalten. Die Rapid-Story der Nummer 11 im Rückblick!

ERFOLGE

Österreichischer Meister mit Rapid 2004/05, 2007/08 (+ 5x Vizemeister, Cupfinale 2004/05 und 2016/17)

Europa-League-Gruppensieg 2015

Champions-League-Gruppenphase 2005

Europa-League-Gruppenphase

2009, 2010, 2012, 2013, 2015, 2016

Österreichischer Torschützenkönig

2009/10 mit 20 Treffern (als erster Mittelfeldspieler)

Österreichs Fußballer des Jahres 2004, 2009 (Austria Presse Agentur)

Österreichs Fußballer des Jahres 2005, 2006, 2008, 2009, 2011 (Kronen Zeitung)

Österreichs Fußballer des Jahres 2005, 2010 (VdF „Bruno“)

Spieler der Saison 2003/04, 2004/05, 2007/08 (österreichische Bundesliga)

Beste offensiver Mittelfeldspieler der Saison (Kurier): 2003/04, 2004/05, 2007/08, 2008/09, 2009/10, 2011/12

Im Team der Saison: 2002/03 (Sportzeitung); **2003/04** (Kronen Zeitung, Kurier, Sportzeitung, SportWoche); **2004/05** (Krone, Kurier, Sportzeitung, SportWoche); **2006/07** (Kronen Zeitung, Kurier); **2007/08** (Krone, Kurier, Sportzeitung, SportWoche, Österreich); **2008/09** (Kronen Zeitung, Kurier, Sportzeitung, SportWoche, Österreich); **2009/10** (Krone, Kurier, Sportzeitung, SportWoche, Österreich); **2010/11** (SportWoche); **2011/12** (Kronen Zeitung, Sportzeitung, SportWoche, Österreich); **2014/15** (Kronen Zeitung, SportWoche) – **in 10 von 14 möglichen Saisonen zumindest von einer Zeitung ins „Team der Saison“ gewählt**

UEFA-Team der Europa-League-Gruppenphase 2015

Rapidler des Jahres 2004, 2005, 2007, 2009, 2011 (www.skrapid.at)

Rapidler der Saison 2003/04, 2004/05 (www.skrapid.at – nur bis 2006 ausgetragen)

IM SEPTEMBER 2001 WURDE EIN

GEWISSER LOTHAR MATTHÄUS, Idol fast aller deutschen Jungkicker zu dieser Zeit, sensationell zum Cheftrainer beim SK Rapid bestellt. Es war die erste Trainerstation für den deutschen Rekordinternationalen, der sportliche Erfolg hielt sich in höchst bescheidenen Grenzen, aber „Loddar“, wie er vom Boulevard seit eh und je genannt wird, sollte anders eine sehr wichtige Rolle in der grün-weißen Historie einnehmen. Rapid hatte seinerzeit schon schon länger einen Mittelfeldspieler der zweiten Mannschaft des deutschen Rekordmeisters FC Bayern München im Visier; endgültig vom Transfer überzeugt werden konnte der damals noch 21-jährige Franke namens Steffen Hofmann aber erst dadurch, dass sein künftiger Coach mit Lothar Matthäus eine der

größten Fußballikonen unseres Nachbarlandes, zudem eine Vereinslegende bei Steffs früherem Klub FC Bayern, sein sollte.

ES BEGANN MIT EINEM DEBAKEL UND EINEM UNGEPLANTEN CHEFTRAINER.

Am 28. April 2002 war es aber schließlich so weit. Der hoffnungsvolle Jungprofi unterschrieb einen Vertrag beim SK Rapid und wollte in Salzburg seinen neuen Klubkollegen gleich auf die Beine sehen. Kurzzeitig wird er seine Signatur bitter bereut haben, denn Grün-Weiß wurde im alten Lehener Stadion von der damaligen Salzburger Austria gedemütigt und mit 6:1 deklassiert, wobei die Niederlage sogar noch höher ausfallen hätte können. Rapid beendete diese Saison mit der schlechtesten Tabellenplatzierung in der Klubhistorie und Lothar Matthäus zog weiter nach Belgrad. Bei Rapid kam Josef Hickersberger aus der Wüste retour und übernahm das Amt des Cheftrainers bei jenem Verein, bei dem er 1982 als österreichischer Meister seine Laufbahn beendet hatte. Zwischen Hofmann und „Hicke“ sollte sich in den kommenden Monaten und Jahren eine ganz spezielle Beziehung entwickeln.

ERSTE SCHRITTE AUF EINER BAUSTELLE, DIE GROSSE LIEBE UND DER START IN EINE GRÜN-WEISSE ÄRA.

Im Sommer 2002 kam Steffen Hofmann dann zu seinem ersten Training nach Hütteldorf und erlitt dort wohl einen echten Kulturschock. Das damals schon mondäne Trainingszentrum des großen FC Bayern über Monate gewohnt, landete er bei seiner ersten Einheit für Grün-Weiß sprichwörtlich auf einer Baustelle. Die Tribünen hinter den Toren des legendären Gerhard-Hanappi-Stadions wurden gerade überdacht, die Bagger rollten und ein Teil der damals noch überschaubareren Belegschaft schmorte bei drückender Hitze in Bürocontainern vor dem Eingang zum Block West. Darunter Andy Marek und sein Klubservice-Team sowie der Autor dieser Zeilen, die den unscheinbaren und kleinen Neuankömmling zuerst für einen neuen Spieler der Rapid Amateure hielten. Doch rasch war allen klar, dass hier eine echte

VEREINE

1. FC Kirchheim (1985–1993), Würzburger FV (1993–1996), FC Bayern München (1996–2002: 84 Spiele/26 Tore für die Bayern Amateure, 1 Bundesligaspiel für den FC Bayern, am 27. Oktober 2001 gegen Köln), TSV 1860 München (2006: 16 Spiele/ 2 Tore in der 2. Bundesliga), **SK Rapid Wien** (2002–2006 und ab Juli 2006)

540 PFLICHTSPIELE / 128 TORE / 271



MEILENSTEINE

1. Pflichtspiel für Rapid:

17.07.2002: MS: Rapid – Admira Wacker Mödling 1:2, Happel-Stadion

100. Pflichtspiel für Rapid:

13.07.2005: MS: Rapid – Sturm Graz 2:3, Gerhard-Hanappi-Stadion

200. Pflichtspiel für Rapid:

15.08.2008: CUP: FC Kärnten – Rapid 0:5, Sportzentrum Fischl

300. Pflichtspiel für Rapid:

03.10.2010: MS: Kapfenberg – Rapid 0:0, Franz-Fekete-Stadion

400. Pflichtspiel für Rapid:

24.11.2013: MS: SV Grödig – Rapid 2:2, Untersbergarena

500. Pflichtspiel für Rapid:

09.04.2016: MS: Wolfsberger AC – Rapid 2:2, Lavanttal-Arena

1. Cupspiel für Rapid:

27.08.2002: Schwanenstadt – Rapid 0:1, Schwanenstadt

1. Europacupspiel für Rapid:

12.08.2004: Rapid – Rubin Kazan 0:2, Hanappi-Stadion

1. Tor in einem Pflichtspiel für Rapid:

27.10.2002: Rapid – Austria 1:2 (MS), Hanappi-Stadion

1. Cup-Tor für Rapid:

17.05.2005: Rapid – GAK 4:1, Hanappi-Stadion

1. Europacuptor für Rapid:

26.08.2004: Rubin Kazan – Rapid 0:3, Zentralstadion Kazan

1. Pflichtspiel als Kapitän (32. Spiel):

16.07.2003: MS: Rapid – SV Pasching 4:2, Hanappi-Stadion

Verstärkung für die Profis Einzug gehalten hatte. Rapide ging die Integration vorstatten, und zwar nicht nur mannschaftsintern. Im Zuge der Vorstellung der neuen Spieler im Rahmen einer Veranstaltung für VIP-Jahreskartenbesitzer lernte Steffen nämlich die Tochter langjähriger VIP-Gäste kennen und diese, Barbara aus der Tischlereifamilie Stedronsky, eroberte das Herz des Jungprofis noch rascher als dieser die Herzen der großen Rapid-Familie. Aus dem Kennenlernen wurde die große Liebe, nur wenige Jahre später traten die beiden vor den Traualtar und in den Meisterjahren 2005 und 2008 kamen auch die beiden Töchter Sophie-Marie und Emily zur Welt. Gemeinsam mit „Nachzügler“ Moritz begleiteten die drei Kids ihren Papa auch viele unvergessliche Spiele später zum letzten Match auf den Rasen.

DER WEG ZUR GRÜN-WEISSEN LEGENDE BEGINNT. Schon rasch konnte man erkennen, dass dieser kleine Franke ein großer Spieler für unseren Klub werden könnte, viele der typischen Rapid-Attribute konnte man schon auf

SIEGE / 126 REMIS / 143 NIEDERLAGEN / 423-MAL KAPITÄN

TOP 10 DER MEISTEN PFLICHTSPIELE FÜR RAPID

- 540 Steffen HOFMANN
- 527 Peter SCHÖTTEL
- 495 Reinhard KIENAST
- 486 Michael KONSEL
- 449 Hans KRANKL
- 432 Rudi FLÖGEL
- 410 Heribert WEBER
- 394 Gerhard HANAPPI
- 360 Paul HALLA, Herbert FEURER

den ersten Blick erkennen, darunter unglaublichen Siegeswillen, unbändigen Kampfgeist und große Teamfähigkeit. Zudem war und blieb Steffen volks- und damit Fan-nah, wie es alle Fußballfreunde auf der Welt gern haben, und er hatte auch stets für jene Menschen, die nicht auf der Butterseite des Lebens gelandet sind, ein offenes Ohr und Zeit für Fotos, Autogramme und mehr! „Wann immer es um Termine mit Kindern geht oder für einen guten Zweck, da bin ich gern mit dabei“, sagte der damals noch nicht einmal 22-jährige schon wenige Tage nach seinem ersten Training. Bis heute hat sich das nicht geändert, viele Termine nahm der Kirchheimer ganz bewusst abseits von TV-Kameras oder Fotografen wahr. Egal, ob für das Integrationshaus von Kurt Ostbahn vor vielen Jahren, später regelmäßig für die Gruft oder nun auch für „motion4kids – wir bewegen unsere Zukunft“ (unterstützt innovative Projekte zur Bewegungs- und Bildungsförderung von Kindern zwischen drei und zehn Jahren; mehr unter [http://www.](http://www.motion4kids.org)

motion4kids.org), Steffen stellte und stellt sich stets und sehr glaubwürdig in den Dienst der guten Sache. Wohl deswegen war es ihm auch so wichtig, dass das Vorspiel seines großen Abschiedsabends vom grün-weißen Special Needs Team gegen eine Auswahl von „Kicken ohne Grenzen“ stattfindet. Dieses ist ein offenes Fußballprojekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung, das jungen Menschen ohne leistungsorientierte Aufnahmekriterien die Teilnahme an regelmäßigen kostenlosen Trainings ermöglicht und in weiterer Folge Bildungsangebote bereitstellt, die einen Einstieg ins Schulsystem oder Berufsleben erleichtern; für dieses Projekt steht Hofmann als Botschafter zur Verfügung. Am gleichen Platz, nur in einem anderen Stadion, jubelte er fast 16 Jahre vorher, am 27. Oktober 2002, erstmals über einen Treffer im Rapid-Dress. Bei der Premierenpartie im voll überdachten „St. Hanappi“ erzielte er bei einer bitteren 1:2-Derbyniederlage zumindest den Ehrentreffer. Unglaubliche 127 Tore mehr (auch elf in den direkten Stadtduellen sind hier inkludiert) sollten folgen, 2010 holte er sich als erster Mittelfeldspieler sogar die Torjägerkrone in der österreichischen Bundesliga.



Kick it like Hofmann: Steffen mit seinem Sohn Moritz beim Anstoß zum Abschiedsspiel, die Präsidenten Edlinger und Krammer schauen interessiert zu! Und die Choreos des Blocks West begeistern nicht nur den Fußballgott!

DER ZWEIFACHE MEISTERKAPITÄN.

Da war er bereits zweimal österreichischer Fußballmeister, und das jeweils als Kapitän. Bereits im Sommer 2003 fällt nämlich Josef Hickersberger, den Hofmann bis heute als seinen prägendsten Trainer bezeichnet, eine überraschende Entscheidung und bestimmte den damals erst 22-jährigen Franken zum Nachfolger des großen Andreas Herzog als Kapitän – eine Rolle, in die er stetig hineinwuchs und die ihm spätestens nach seiner Rückkehr vom Kurzgastspiel beim TSV 1860 München gar wie auf den Leib geschneidert schien. Von den Löwen kehrte er unter großem Jubel der Rapid-Fangemeinde im Juli 2006 nach nur knapp einem halben Jahr zurück, Kapitäne waren damals seine engen Freunde Helge Payer und Martin Hiden.



RAPID-TRAINER VON STEFFEN HOFMANN

Peter PACULT	182	63	98	15.193
Zoran BARISIC	132	19	39	8.891
Josef HICKERSBERGER	128	32	39	10.109
Peter SCHÖTTEL	62	10	25	5.073
Goran DJURICIN	20	3	6	814
Damir CANADI	8	0	1	269
Mike BÜSKENS	7	1	0	221
Georg ZELHOFER	1	0	0	56
Gesamt	540	128	208	40.626



KYOCERA:

WIR MACHEN DRUCK IM BÜRO,
IHR MACHT DRUCK VOR DEM TOR

 **KYOCERA**
Document Solutions

RAPID-MITSPIELER

Helge PAYER	226 Spiele
Markus KATZER	214
Mario SONNLEITNER	210
Markus HEIKKINEN	177
Stefan KULOVITS	173
Andreas DOBER	150
Branko BOŠKOVIĆ	149
Christopher TRIMMEL	140
Jürgen PATOCKA	131
Veli KAVLAK	131
Thomas SCHRAMMEL	127
Christopher DRAZAN	115
Jan NOVOTA	105
Andreas IVANSCHITZ	104
Louis SCHAUB	102
Martin HIDEN	98
Christopher DIBON	98
Stefan SCHWAB	98
Nikica JELAVIĆ	92
Thanos PETSOS	91
Mario PAVELIC	91

DIE MEISTEN TORE GEGEN

FK Austria Wien	12 Tore
SK Sturm Graz	12
RB Salzburg	10
LASK	7
SV Mattersburg	7
FC Pasching	7
Austria Kärnten	7
SW Bregenz	7
SV Ried	6
FC Wacker Innsbruck	5
Admira Wacker	4
Kapfenberger SV	4
Rubin Kazan	4
SCR Altach	4



Hofmann verletzte sich just beim Comeback, einem 0:1 in Ried, schwer und kämpfte fortan unter dem Motto „Jetzt erst recht!“ um eine rasche Rückkehr. Wie die Geschichte bewies, kam er stärker denn je zurück, übernahm im Jänner 2008 wieder die Schleife und führte eine begeisternde Rapid-Mannschaft zum 32. Meistertitel. Auf dem Weg dorthin schrieb er mit seinen Kollegen Fußballgeschichte, gelang doch in der 31. Runde das unglaubliche 7:0 beim großen Titelfavoriten RB Salzburg, wobei der legendäre Trainer Giovanni Trapattoni die höchste Niederlage in seiner langen und höchst erfolgreichen Laufbahn hinnehmen musste. Unter Peter Pacult fand der längst zum „Fußballgott“ geadelte Wahlwiener zur Form seines Lebens und traf in Meisterschaft und Europacup am laufenden Band!

MISTER EUROPACUP War Steffen Hofmann schon keine Länderspielkarriere vergönnt (die sicher geglaubte Spielberechtigung für Österreich im Vorfeld der Heim-Europameisterschaft scheiterte aufgrund der Teilnahme für Deutschland bei einer

U17-Weltmeisterschaft am Veto der FIFA), so spielte er international besonders gern auf. Schon sein erstes Auswärtsspiel im Europacup war geschichtsträchtig, denn beim legendären „Wunder von Kazan“ (Rapid konnte damals als erst dritte Mannschaft in der Europacup-Geschichte nach einer 0:2-Heimniederlage in der Fremde noch den Aufstieg fixieren) war er mit einem Doppelpack der Hauptdarsteller der Partie. Ein Jahr später leitete er mit einem perfekt getretenen Eckball in Moskau die zweite und bisher letzte Champions-League-Gruppenteilnahme ein, „Powidl-Pepi“ Jozef Valachovič musste seine Vorlage in der russischen Hauptstadt nur mehr per Kopf ins Tor nicken! In vielen weiteren Partien auf internationalem Level bewies der kleine Mann Größe, ganz besonders in Erinnerung bleiben sicher die Tore beim 3:0-Heimsieg gegen den Hamburger SV bei der ersten Europa-League-Gruppenteilnahme anno 2009 oder das alles entscheidende 3:0 beim Rückspiel in der Qualifikation gegen PAOK Thessaloniki. Gerade auf europäischer Ebene erlebte Steffen im hohen Fußballalter noch einmal einen x-ten Frühling. Im Herbst 2015 traf er in vier Europacuppartien in Serie, führte seine Mannschaft zum Gruppensieg und wurde mit 35 Lenzen vor der K.-o.-Phase sogar von der UEFA ins Team des Bewerbs gewählt. Auf unglaubliche 74 Europacupspiele brachte es Hofmann für Rapid, der zweitplatzierte Peter Schöttel liegt mit 50 Partien schon deutlich dahinter. Auch seine 24 Europacuptore für Grün-Weiß (Goleador Hans Krankl brachte es allerdings bei deutlich weniger Einsätzen auf 18) werden eine klubinterne Marke für sehr lange Zeit, wenn nicht gar für immer bleiben. Eine lebende Legende ist und bleibt Steffen Hofmann, der im Sommer 2017 völlig verdient zum Ehrenkapitän ernannt wurde, allemal und man darf stolz und dankbar sein, diesen herausragenden Sportler und Menschen in seinen eineinhalb Jahrzehnten als prägenden Spieler beim SK Rapid erlebt haben zu dürfen. Daher bleibt nur zu sagen: Danke und servus, Steffen, mögest du für deinen Verein auch in der neuen Funktion ähnlich wertvoll werden!



You'll never walk alone – intoniert für Steffen von einem Ensemble der Wiener Volksoper, gemeinsam mit seinen Töchtern Sophie-Marie und Emily.



Schönes symbolisches Abschiedsgeschenk, überreicht von Astrid Salmhofer (Wien Energie), Christoph Peschek, Rudi Edlinger und Michael Krammer (von rechts nach links).

Wien, am 22. Juli 2018

Liebe Rapid-Fans!

Ich bin und war immer ein Fußballer, der das Spiel liebt - und das wird auch immer so bleiben. Nun kommt aber die Zeit für die nächste Phase in meinem Leben. Eine wunderschöne Ära endet, aber ich freue mich auf die Herausforderungen der Zukunft! Emotional ganz besonders, dass ich diese bei meinem Herzensverein, dem SK Rapid, in einer sehr verantwortungsvollen Position meistern darf!

Heute möchte ich noch einmal Danke sagen! Allen voran meiner Familie: meiner Frau Barbara, die ich wenige Wochen nach meinem Umzug nach Wien kennen und lieben lernte, und unseren drei Kindern. Meinen Großeltern und meinen Eltern, ohne die ich es nie hätte schaffen können, meinen Traum vom Profifußball zu verwirklichen! Aber auch danke allen anderen Familienmitgliedern in Deutschland und Österreich sowie vielen guten Freunden in meinen mittlerweile zwei Heimatländern!

Ohne meine Wurzeln in Bayern wäre der Sprung nach Hütteldorf nie gelungen, meinen ehemaligen Vereinen in Kirchheim, Würzburg und München bringe ich große Dankbarkeit entgegen. Ganz besonders auch den zahlreichen Wegbegleitern in meinen fast 16 Jahren, die ich hier verbringen durfte. Mitspieler, Trainer, Betreuer, Mitarbeiter und Funktionäre, die vielfach auch zu Freunden wurden! Ich habe eine zweite Familie gefunden, die Rapid-Familie! Und diese wird entscheidend von Euch, den Fans und Mitgliedern dieses großen Vereins, getragen. Daher ein herzliches Danke an Euch und ganz besonders an jene, die uns in den Stadien in ganz Europa immer so großartig unterstützen!

Schon das letzte Bundesliga-Match, das ich vor Euch am 20. Mai bestreiten durfte, war eigentlich der perfekte Abschluss meiner aktiven Laufbahn. Es wird mir unvergessen bleiben, das Drehbuch war fast kitschig. Über das Tor und den Sieg gegen Altag habe ich mich unglaublich gefreut, die Ovationen und Jubelstürme von Euch haben mich schier überwältigt!

Heute wird es mit vielen Freunden und Weggefährten sicher wieder emotional, ich freue mich auf das Wiedersehen mit ihnen und mindestens genauso darüber, dass so viele von Euch heute nach Hütteldorf kommen! Es wird mir heute noch einmal eine Freude und Ehre sein, für unseren Klub und Euch spielen zu dürfen, das war es mir bei jedem einzelnen Match. Ich danke Euch, freue mich auf meine neue Aufgabe bei unserem Herzensverein und möchte abschließend nur noch sagen: LANG LEBE RAPID!

Euer Steffen

SEIN SCHLUSSPFIFF

Zur großen Feier war an-gerichtet – und es wurde ein unglaublich emotio-nales und schönes Fest: Zu „SK Rapid – Steffen & Friends“ waren Weg-gefährten, Mitspieler und Freunde gekommen, auch 25.300 Rapid-Fans (sogar im Gästesektor) ließen sich das grün-weiße Spektakel nicht entgehen.

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU
→ FOTOS: GEPA-PICTURES.COM, CHRISTOPHER GLANZL, GÜNTER SCHATZER

ALS DRAUSSEN VOR DEM ALLIANZ STADION NOCH SCHLANGEN STAN-DEN, kam es drinnen zum Vorspiel, in dem sich unser Special Needs Team mit einer Auswahl von „Kicken ohne Grenzen“ duel-lierte (Bild unten). Der prall gefüllte Block West stimmte nicht nur stimmungswaltig ein, sondern lieferte eine überdimensionale Cho-reo in zwei Teilen, die beeindruckte. Unter großem Jubel wurden von Andy Marek viele bekannte Gesichter aus unserer Vergangen-heit auf den Rasen gerufen: Von Ladi Maier über Markus Heikkinen, René Wagner bis Jimmy Hoffer oder Christopher Trimmel – eine Legende löste die andere ab! Es war schön, viele verdiente Rapidler bei uns zu sehen, die auch vom Block West mit Sprech-chören gefeiert wurden! Der kleine Moritz Hofmann durfte zusammen mit Ehrenpräsi-dent Rudi Edlinger und Michael Kramer



den Anstoß beim letzten Auflaufen seines Vaters machen. Dann ging es los: Natürlich standen das Miteinander der Rapid-Familie und der Spielwitz im Vordergrund, gemein-sam einen wunderbaren Abschied zu zele-brieren. Aber: Es gab doch recht viele Tor-raumszenen. Nach einer Ecke staubte Dejan Ljubičić zum 1:0 ab (10.). Der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten und nach einem kleinen Rempler gab es Elfmeter – natürlich trat unser Ehrenkapitän an, 1:1 (14.). Aber-mals ein Eckball bescherte den Profis das 2:1, Mert Müldür war per Kopf zur Stelle. Wieder folgten viele Möglichkeiten, etwa, als es Ü-Ü-Ümit Korkmaz mit einem Schlenzer versuchte – übers Tor. Oder als Jürgen Patocka einen Sobczyk-Schuss auf der Linie ausputzte (36.). Kurz vor der Pause gab es den nächsten Elfmeter und der „Fußballgott“ verwandelte zum 2:2. Zur Halbzeit gab es





erneut zahlreiche Wechsel und es war einfach schön, so viele Rapidler auf einem Fleck wiederzusehen. Jede Aktion, jeder Treffer (Andy Marek: „Tor für Rapid!“) wurde gefeiert und es überraschte nicht, dass für die weiteren Tore ER sorgte: Steffen Hofmann stellte nach einer Alar-Vorlage auf 3:2, einige Minuten später auf 4:2. Das war der Schlusspunkt, weil Christopher Trimmel bei einem Heber von Andrei Ivan rettete. In Minute 70 folgte dann der vorletzte Wechsel: Steffens Jugendfreund Owen Hargreaves (Bild oben) kam, weil sein Flugzeug Verspätung hatte, noch für einige Minuten. Der letzte Wechsel war vielmehr ein Abgang: Schiedsrichter Lechner piffte zur 79. Minute ab, 11 Minuten vor Spielende. Steffen ging ein letztes Mal



vom Feld, drehte eine Ehrenrunde und nach und nach gingen die Lichter aus. Wunder-schöne Bilder, als auf die große Rührung auch der ebenso große Spaß folgte – eine gemeinsame Jubelwelle mit allen Legenden vor dem Block West! Und dann war es zu Ende, das Abschiedsspiel für einen der größten Rapidler unserer Geschichte. Es war ein Abend, der uns allen – und vor allem Steff – ewig in Erinnerung bleiben wird, und uns ist bewusst: Das erleben wir so in dieser Form nicht so schnell wieder. ←



ABSCHIEDSSPIEL VON STEFFEN HOFMANN

SK Rapid – Steffen & Friends

2:4 (2:2). Sonntag, 22. Juli 2018, Allianz Stadion, 25.300 Zuschauer. Torfolge: 1:0 Ljubičić (10.), 1:1 S. Hofmann (14., Elfmeter), 2:1 Müldür (18.), 2:2 S. Hofmann (43., Elfmeter), 2:3 S. Hofmann (54.), 2:4 S. Hofmann (60.)

SK Rapid spielte mit: Strebinger (22. Haas, 46. Knoflach); Thurnwald (46. Auer), Müldür (46. Sonnleitner), Bosnjak (46. Barać), Bolingoli (46. Potzmann); Ljubičić (46. Martić), Maticsek (46. Schwab); Arase (46. Berisha), Gashi, Kostić; Sobczyk (46. Ivan)

Steffen & Friends: Payer (22. Novota, 46. Hedl, 62. L. Maier); Dober (46. Trimmel, 62. Sturm), Eder (22. M. Hiden, 62. Pichler), Patocka (46. Feldhofer, 62. Valachovic), Katzer (22. Garics, 70. Hargreaves); Heikkinen (22. Kulovits, 62. A. Hofmann), Hlinka (22. R. Wagner, 46. Bönig); Bošković (22. Alar, 62. Jancker); S. Hofmann, Hoffer (46. Salihi), Korkmaz (46. Kincl)

Trainerteam: Peter Pacult, Herbert „Funki“ Feurer

ANZEIGE

RAPID TV

SPÜRE DIE EMOTIONEN DES REKORDMEISTERS

- RAPID LIVE UND HAUTNAH ERLEBEN
- EXKLUSIVER LIVE-CONTENT
- OPTIMIERT FÜR ALLE ENDGERÄTE
- ALLE VIDEOS IN HD
- ALLE BUNDESLIGA-SPIELE 3 STD. NACH ABPIFF RE-LIVE & ALS HIGHLIGHT-CLIP
- RAPID TV BASIC EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN & MITGLIEDER



Jetzt registrieren und zahlreiche Videos kostenlos ansehen!
Rapid TV Premium bereits ab € 16,90 / Jahr erhältlich.

tv.skrapid.at



MIT JUGENDLICHER FRISCHE IN DIE NEUE SAISON

Ganz nach dem Motto „Nach der Saison ist vor der Saison“ starteten unsere Grün-Weißen von SK Rapid II bereits am 2. Juli in die Vorbereitung auf die kommende Spielzeit.

→ TEXT: MARIO RÖMER | → FOTOS: SK RAPID

WIE GEWOHNT drehte sich auch in diesem Sommer das Transferkarussell und machte in diesem Fall auch keinen Halt vor unserer zweiten Mannschaft. So kam es, dass einige Leistungsträger und Führungsspieler Rapid II im Sommer verlassen haben. Die zahlreichen Abgänge wurden durch junge, talentierte Perspektivspieler aus unserer eigenen Akademie und auch Spieler von anderen Akademie-mannschaften ersetzt.

WÄHREND MERT MÜLDÜR ab der Sommer-vorbereitung dem Kader der ersten Mannschaft angehört und somit Rapid II in dem einen oder anderen Spiel weiter zur Verfügung stehen wird, gibt es auch einige namhafte Abgänge zu ver-melden. Aleksandar Kostić absolviert aktuell die Vorbereitung mit der Profimannschaft, gehört aber noch dem Kader von Rapid II an. Nach 246 Spielen im grün-weißen Trikot, davon 179 Spiele für die Profis und 67 Spiele für Rapid II,



Mit dabei im Trainingslager waren unsere Neuzugänge Marco Hofer, Christoph Weyermayr, Martin Moormann und Leo Greiml.

KADER RAPID II

Nr.	Pos.	Name
22	T	Petar Maric
27	T	Niklas Hedl
6	A	Ivan Leovac
12	A	Leo Greiml
13	A	Paul Sahanek
14	A	Lukas Sulzbacher
15	A	Martin Moormann
19	A	Christian Ehrnhöfer
20	A	Patrick Obermüller
37	A	Paul Gobara
39	A	Adrian Hajdari
3	M	Nicholas Wunsch
5	M	David Nader
9	M	Marco Hofer
18	M	Daniel Markl
26	M	Eddi Jusic
32	M	Elias Felber
36	M	Lion Schuster
38	M	Kirim Kenan
42	M	Melih Ibrahimoglu
7	S	Christoph Weyermayr
11	S	Oliver Strunz

wechselte Andreas Dober in die neu reformierte 2. Liga zu WSG Wattens. Ebenso den Verein verlassen hat Osarenren Okungbowa in Richtung SKN St. Pölten. Der Spielmacher feierte unter Damir Canadi im Herbst 2016 sein Debüt in der österreichischen Bundesliga. Aufgrund von zahlreichen Verletzungen brachte es der groß gewachsene Mittelfeldstratege nur auf zwei Pflichtspieleinsätze für die Profis.

BELMIN JENCIRAGIC, CEYHUN TÜCCAR UND JULIAN KRENN von SK Rapid II wechseln mit sofortiger Wirkung in die 2. Liga zum Floridsdorfer AC – allerdings auf Leihbasis als Kooperationsspieler. Das bedeutet, dass alle drei Spieler im Bedarfsfall jederzeit zum SK Rapid zurückgeholt werden können. Die weiteren Abgänge sind Aleksandar Skrbic, Stefan Pfeifer, Julian Küssler und Lukas Heinicker.

KOMPENSIERT WURDEN DIE ZAHLREICHEN ABGÄNGE IN GEWOHNTER GRÜN-WEISSER MANIER. Mit Paul Gobara, Adrian Hajdari, Niklas Hedl, Melih Ibrahimoglu, Daniel Markl, Lion Schuster und Lukas Sulzbacher wurden gleich sieben Spieler aus der U18-Akademiemannschaft in den Kader von Rapid II hochgezogen. Vervollständigt wird der Kader für die neue Saison mit den Zugängen Leo Greiml, Martin Moormann, Christoph Weyermayr (allesamt aus der AKA St. Pölten) und Marco Hofer (AKA Tirol).

BEREITS ZUM NEUNTEN MAL schlug Rapid II seine Zelte für das Sommertrainingslager im Vitalhotel Strobl im burgenländischen Ollersdorf auf. Dass somit gewohnte Umfeld bot Spielern und Trainern hervorragende Bedingungen, um sich auf die kommende Saison vorbereiten zu können. Trainer Muhammet Akagündüz wusste die Gegebenheiten hier im Trainingslager sehr zu schätzen: „Wir finden hier in Ollersdorf Jahr für Jahr sehr gute Bedingungen vor, um die Mannschaft sowohl im technisch-taktischen als auch physischen Bereich optimal für die kommende Saison bereit machen zu können.“

Trainer Muhammet Akagündüz mit taktischen Anweisungen an unsere Mannschaft



SPIELSPASS & KAMPFGEIST

→ TEXT: ELISABETH BINDER | → FOTOS: RED RING SHOTS



Was einst klein angefangen hat, ist heute bereits beliebte Tradition mit internationalem Flair: die Fußballturniere im Allianz Stadion, bei denen jedes Jahr unser Nachwuchs und das Special Needs Team ihr Können unter Beweis stellen. Zwischen den Saisonen wurde Hütteldorf heuer erneut nicht nur zum Austragungsort spannender Duelle, sondern auch zum Treffpunkt heimischer wie internationaler Spitzenvereine.

Besonders stolz sind wir auf die Leistungen unseres U9-, U15- und Special Needs Teams. Denn dass ihnen das Kicken im Blut liegt, war nicht zu übersehen!



UNSER SPECIAL NEEDS TEAM WIRD UNTERSTÜTZT VON





WÄHREND SICH DIE PROFIS in die verdiente Sommerpause verabschiedet hatten, war es im Allianz Stadion keineswegs ruhig, Rapid-Fans hatten nämlich auch in der Zeit zwischen den Saisonen die Gelegenheit, Spitzenfußball live zu verfolgen. In den Hauptrollen: das SK Rapid U9-, U15- und Special Needs Team. Sie alle präsentierten sich sensationell stark und vor allem mit einer sichtbaren Leidenschaft für den Sport. Und letztendlich geht es bei den Turnieren genau darum: um pure Emotionen, große Spannung und natürlich jede Menge Spielspaß.

EIN ECHTES FUSSBALLFEST boten unsere jüngsten Rapidler beim bereits 11. Int. SK Rapid U9 Wiener Zucker Turnier, das mit seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung bereits zu einer echten Institution in der Nachwuchsarbeit des Vereins geworden ist. Unter dem Motto „Gemeinsam kämpfen und siegen“ zeigte die Mannschaft puren Rapid-Kampfgeist und begeisterte in Duellen gegen nationale und internationale Top-Mannschaften wie AC Milan, Lokomotive Moskau, FC Bayern München, RB Salzburg und FK Austria. Souverän fuhr die Mannschaft Sieg um Sieg ein, ehe man im

Wir haben an allen Turniertagen sehr gute sportliche Leistungen gesehen, aber was wirklich faszinierend war: mit wie viel Leidenschaft und Emotionen die Burschen Fußball gespielt haben.

Peter Grechtshammer, Leiter Sportmanagement Rapid II, Akademie und Nachwuchs



UNSERE U15 WIRD UNTERSTÜTZT VON





Unsere U9-Mannschaft zeigte echten Rapid-Kampfgeist und konnte sich souverän gegen Gegner wie FK Austria Wien durchsetzen.

U9-ENDTABELLE

- 1 SK Rapid Wien
- 2 Hertha BSC Berlin
- 3 FC Bayern München
- 4 FK Austria Wien
- 5 AC Milan
- 6 SK Sturm Graz
- 7 Lokomotive Moskau
- 8 Red Bull Salzburg
- 9 FC Flyeralarm Admira
- 10 SK Slavia Prag
- 11 FC Lugano
- 12 ETO FC Győr

U15-ENDTABELLE

- 1 FC Admira
- 2 Roter Stern Belgrad
- 3 SK Rapid Wien
- 4 Maccabi Tel Aviv
- 5 Lokomotive Moskau
- 6 FC Schalke 04
- 7 AIK Stockholm
- 8 Ferencvaros Budapest

ENDTABELLE SNT CHAMPIONS CUP

- 1 FK Austria Wien
- 2 SK Rapid Wien
- 3 Ajax Amsterdam/Only Friends
- 4 FC Southampton
- 5 FA Ireland
- 6 Hansa Rostock
- 7 Torino F.D.
- 8 Club Brugge KV

ENDTABELLE SNT EURO CUP

- 1 Ajax Amsterdam Team 1
- 2 FC Southampton
- 3 SK Rapid Wien Team 1
- 4 SKN St. Pölten
- 5 SK Rapid Wien Team 2
- 6 Club Brugge KV
- 7 Hannover 96
- 8 Ajax Amsterdam Team 2
- 9 FK Austria Wien
- 10 Bayer 04 Leverkusen

großen Finale den Gästen von Hertha BSC Berlin gegenüberstand. Diese konnten bereits in Minute drei ihr erstes Tor erzielen und bis zum Ausgleich mussten die Grün-Weißen ein wenig zittern. Dann aber ging es Schlag auf Schlag: Mit einem sensationellen 3:1 konnte unsere Mannschaft das Turnier für sich entscheiden – und versüßte damit den vielen anwesenden Rapid-Fans den Tag!

ENTHUSIASMUS PUR bot auch das 6. Int. SK Rapid U15 VARTA Turnier, für das Hütteldorf gleich drei Tage lang zum Treffpunkt zahlreicher Spitzenvereine wurde, darunter FC Schalke 04, AIK Stockholm und FC Admira. Für die Elf von Trainer Walter Knaller war das Ziel auch von Anfang an klar: Titelverteidigung! Diese ist zwar leider nicht geglückt, doch unsere Mannschaft konnte sich am Finaltag über den dritten Platz freuen. Der Turniersieg ging heuer nach einem spannenden Endspiel zwischen Admira und Roter Stern Belgrad in die Südstadt.

BESONDERS STOLZ sind wir nach der Premiere im Vorjahr auf das 2. Int. SK Rapid SNT Turnier powered by Kärcher. Gemäß den Eckpfeilern unseres Special Needs Teams standen hier vor allem Teamgeist, Spaß und Fairness im Mittelpunkt – Werte, die nicht nur unsere Mannschaft verkörpert, sondern auch die vielen Gäste aus dem In- und Ausland. So durften wir auch heuer Größen wie Ajax Amsterdam, Hannover 96 und Bayer 04 Leverkusen sowie SKN St. Pölten und FK Austria Wien begrüßen. Damit alle Spieler der Teams am Turnierwochenende ihr Können unter Beweis stellen konnten, wurde das Turnier in zwei Bewerbe geteilt: den Euro Cup und den Champions Cup. Ersteren entschied das Team 1 von Ajax Amsterdam für sich, beim Champions Cup reüssierte schließlich die Austria. Unser Team konnte sich über zwei Stockerlplätze freuen, es belegte beim Euro Cup mit seinen beiden Teams den dritten und fünften, beim Champions Cup den zweiten Platz.

Ihr seht: Auch der Rapid-Nachwuchs und unser Special Needs Team müssen den internationalen Vergleich nicht scheuen, sondern zeigen regelmäßig, was in ihnen steckt. Wir freuen uns, dass die Reputation unserer Turniere sowohl bei unseren Fans als auch international so positiv ist, und blicken weiteren Duellen mit Spannung und Vorfreude entgegen. ←



Jubel für die Grün-Weißen: Unsere Mannschaften hatten jede Menge Grund zur Freude.

Fußballer aus Leidenschaft: Beim bereits 2. Int. SK Rapid SNT Turnier powered by Kärcher stand der Spielspaß im Vordergrund.



UNSERE U9 WIRD UNTERSTÜTZT VON



URLAUBSREIF?



” Jetzt buchen und mit der **SK Rapid Cashback Card** tolle Last-Minute-Angebote sichern!

Bis zu **5% Cashback** und
zusätzlich **Shopping Points***

Bis zu **1%** für den
Nachwuchs des SK Rapid*

Informationen zur Registrierung und zu den Partnerunternehmen findest du unter cashback.skrapid.at

* Bei jedem Einkauf bei den unter cashback.skrapid.at ausgewiesenen Partnerunternehmen, bezogen auf die jeweilige Einkaufssumme.

AUFLAGEN- STARK

DASS DER SK RAPID MEHR ALS EIN FUSSBALLVEREIN IST, WISSEN NICHT NUR FANS UND MITGLIEDER DER GROSSEN RAPID-FAMILIE, auch Partner und Sponsoren schätzen die Tatsache, dass sich der Verein mittlerweile zur starken Marke entwickelt hat, die sich über die Grenzen der Bundeshauptstadt hinweg großer Beliebtheit erfreut, wie eine Umfrage von Nielsen Sport bestätigt. Der SK Rapid ist in acht Bundesländern unter den beliebtesten Klubs und liegt in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland sogar auf Platz 1. Besonders freut es uns, dass wir bereits rund 500 Unternehmen zu den Mitgliedern des SK Rapid Business Clubs zählen dürfen. Um einen Einblick in den Verein zu geben, ist kürzlich ein eigenes Printprodukt in Zusammenarbeit mit medianet erschienen. Neben dem Vertrieb als Beilage im medianet, in der Presse und über den Lesezirkel sind die *SK Rapid Business Club News* ab sofort auch im Allianz Stadion selbst erhältlich. Die 24 Seiten starke Zeitung liegt im Business Club auf und kann auch über unser Sales Team bezogen werden. **EB** ←



GESUNDER PROFISPORT SPIELVERLAGERUNG

In den Räumlichkeiten von Medical Partner **Mediclass** fand die diesmalige Auflage unserer „SK Rapid Spielverlagerung“ statt – und bot den Gästen viel informativen Mehrwert. → **TEXT: ELISABETH BINDER** → **FOTOS: SK RAPID**

„GESUNDHEIT IST ZWAR NICHT ALLES, DOCH OHNE GESUNDHEIT IST ALLES NICHTS“, DAS WUSSTE EINST ARTHUR SCHOPENHAUER ZU SAGEN. Erst im Fall einer Krankheit wird vielen bewusst, welchen Stellenwert Gesundheit einnimmt – und leider müssen auch unsere Spieler hin und wieder schmerzlich erfahren, dass sie eine Verletzung für eine Weile außer Gefecht setzt. Das Thema zum Anlass nehmend luden unsere beiden Geschäftsführer Christoph Peschek und Fredy Bickel Partner und Mitglieder des SK Rapid Business Clubs zu einer neuen Auflage der *SK Rapid Spielverlagerung*, die nicht nur spannende Hintergrundinfos bot, sondern auch echten Mehrwert für Unternehmen. Nach einer Saisonrückschau erhielten die Gäste von Athletiktrainer Toni Beretzki, Rapid-Arzt Dr. Dominik Roeder und Tamás Szántó einen Einblick in die medizinischen und sportwissenschaftlichen Aspekte des Profisports. Den stimmigen Rahmen für die Abendveranstaltung bot unser Medical Partner Mediclass, in dessen Räumlichkeiten wir Hauptpartner, Premiumpartner, Teampartner und Logenbesitzer sowie Investoren begrüßen durften. Bereits seit drei Jah-

ren finden im Gesundheitszentrum von Christoph Sauer mann die Vorsorgeuntersuchungen und regelmäßigen Checks unserer Spieler statt, und das von der U7 bis zu unseren Profis, die vom Scheitel bis zur Sohle untersucht werden. „Top-Spieler sind auch Top-Athleten. Sie müssen rundum fit sein, da der Beruf Fußballprofi weit mehr umfasst als ein bisschen Kicken“, weiß Toni Beretzki. Im Gespräch mit Andy Marek verriet er außerdem: „Wenn sich einer der Burschen nicht an den Trainingsplan hält, sehen wir das bei der Auswertung der Pulsuhren und regelmäßigen Leistungsdiagnostik.“ Hier werden mithilfe von Kraft- und Ausdauer tests motorische Grundlagen erhoben und Stärken wie auch Schwächen der einzelnen Spieler analysiert. Hin und wieder kommt es aber leider doch zu einer Verletzung. „Wir haben heute ein anderes Spektrum an Verletzungen als früher. Technik und Material gestalten sich in vielen Sportarten aggressiver und darauf sind Kreuzbandrisse & Co. oft zurückzuführen“, so Toni Beretzki. Zum Abschluss hatte unser Athletiktrainer noch eine sportliche Challenge: eine Minute Abfahrtsposition halten. „Das ist nicht nur eine Übung für Skifahrer,



MEETING EINMAL ANDERS: SK RAPID FÜHRUNGS- KRÄFTETRAINING



Fotos: SK Rapid

BUSINESS UND BEINARBEIT: BEIM FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING KAMEN PARTNER DES SK RAPID BUSINESS CLUBS NICHT NUR ZUM NETZWERKEN, SONDERN AUCH INS SCHWITZEN. Sport am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen. Und er eignet sich auch bestens, um mit anderen Mitgliedern der Rapid-Familie in Kontakt zu treten, denn wo sonst herrscht eine so lockere Atmosphäre wie auf dem Trainingsplatz? Diesen Grundgedanken haben auch heute wieder viele Mitglieder unseres SK Rapid Business Clubs aufgegriffen und sich zum gemeinsamen Training getroffen.

BEI MEDICLASS

sondern auch für unsere Kicker.“ Dabei machten auch wirklich alle eine gute Figur, von unseren Geschäftsführern bis zu den vielen anwesenden Gästen. Damit zeigte sich einmal mehr: „Sport bewegt – auch, weil er Emotionen hervorruft und Menschen verbindet. Und er hält natürlich gesund“, so Fredy Bickel. Und Christoph Peschek ergänzt: „Um das Verbinden und Vernetzen geht es auch in unserem SK Rapid Business Club. Hier treffen Menschen mit gemeinsamen Interessen aufeinander, die nicht nur eine Mannschaft unterstützen, sondern eine ganze Community. Wir sind bestrebt, ihnen mit Veranstaltungen wie der *Spielverlagerung*, aber auch im Stadion selbst die passenden Rahmenbedingungen zu bieten, um mit anderen Business-Partnern in Kontakt zu treten und so Synergien zu schaffen.“

Unter den Gästen waren: Christoph Horak (ACCOR Hotels), Daniela Judex (T-Mobile), Gerhard Sukup und Johannes Mossböck (UniCredit Bank Austria AG), Roland Buder und Yvonne Nardon (Sochor & Co. GmbH), Dr. Harald Reiszner (I&T GmbH), Andreas Ladich (Flughafen Wien), Andreas Obermayr (Griesson – de Beukelaer Österreich) und Jochen Lehner (Haydnbräu).

Die SK Rapid Spielverlagerung findet regelmäßig bei unseren Partnern statt und begeistert mit spannenden Themen und der Möglichkeit zum Netzwerken.



Während es bei klassischen Führungskräfte trainings oft um Teamkommunikation, Rhetorik und Motivation geht, stand hier – wie könnte es im Allianz Stadion anders sein – der Fußball im Mittelpunkt. Das Trainergespann aus Goran Djuricin, Thomas Hickersberger und Helge Payer brachte die Teilnehmer auch ordentlich ins Schwitzen, sowohl wegen der hochsommerlichen Temperaturen als auch mit Übungen, die unsere Profimannschaft im Training absolviert. Vom Aufwärmen über Dribbling-, Schuss- und Koordinationstraining bis zu einem abschließenden freundschaftlichen Duell war für die Hobbykicker, darunter Thomas Spurneder (Saxoprint), Thomas Bergthaler (Diageo), Werner Dax, Mario Windhofer und Nikolaus Roggenbauer (CONSULT/R), Hans Kircher und Michael Kotschan (Wien Energie) sowie Willibald Jeckel (Kapsch BusinessCom AG), alles dabei.

„Netzwerken kann man nicht nur bei diversen Veranstaltungen im und um das Allianz Stadion, auch auf dem Rasen lässt es sich wunderbar Kontakte knüpfen“, erklärt Christoph Peschek die Idee des Führungskräfte trainings.

EB ←



Auftakt: Zum Mitgliedertreffen war die Ebene 1 des Allianz Stadions wieder bummvoll. Das ließen sich auch Alfred Körner und Steffen Hofmann nicht entgehen.



ZUM SAISONSTART: VIELE INFOS AM MG-TREFFEN

BEVOR ES MIT DEN REGULÄREN TAGESORDNUNGSPUNKTEN LOSGING, BEGRÜSSTE KLUBSERVICELEITER UND ORGANISATOR ANDY MAREK ZWEI GANZ TREUE FANS AUF DEM PODEST: Frederike Baar wurde zum 70. Geburtstag und Beiratsmitglied Sabine Karl zum 50. Geburtstag herzlich gratuliert, auch von Legende Alfred Körner, dem 92-jährigen „Küsserkönig“, wie es Andy Marek unterhaltend formulierte. Nach und nach folgten Gesprächspartner auf der Bühne: Präsident Michael Krammer sprach über den großen Fanzuspruch, der uns Gebot ist, in der kommenden Spielzeit wieder alles zu geben, um einen Titel zu gewinnen. Geschäftsführer Sport Fredy Bickel lieferte eine ausführliche Zusammenfassung über alle bisherigen Kaderentscheidungen und sprach sowohl über die Zu-, aber auch Abgänge beim SK Rapid. Es blieb weiter sportlich, denn darauf wurde bei diesem Mitgliedertreffen der Fokus auch gelegt: auf den Sport. So berichtete zuerst Vizekapitän Christopher Dibon über seinen Genesungsverlauf und danach sprach Cheftrainer Goran Djuricin über den aktuellen Zustand der Mannschaft und die Erwartungshaltung für die neue Saison. Einen umfangreichen Einblick lieferte Peter Grechtshammer. Der Leiter Sportmanagement unseres Nachwuchses referierte darüber, was es benötigt,

Die Ebene 1 auf unserer Haupttribüne war gesteckt voll, und das trotz eines lauen (WM-)Sommerabends und der Tatsache, dass die neue Saison 2018/19 noch gar nicht begonnen hatte. Dennoch ließen es sich Hunderte Rapid-Fans nicht entgehen, zum ersten offiziellen Termin heuer zu erscheinen.



Gespräche in angenehmer Atmosphäre, dazu Überraschungen wie die Geburtstagsgratulation für unsere treue Anhängerin Frederike Baar

um beim SK Rapid Profi werden zu können, und welche Schwerpunkte in der Ausbildung darauf gelegt werden, angefangen bei der Trainings- und Spielphilosophie bis hin zur medizinischen und präventiven Arbeit und der schulischen Ausbildung – hier bekamen unsere Mitglieder viele Infos, welche Anforderungen es heutzutage für die perfekte Jugendausbildung braucht. Großer Jubel samt Standing Ovarations brandete auf, als er die Bühne betrat: Steffen Hofmann, seines Zeichens Talentmanager, arbeitet ab sofort noch intensiver mit unseren Nachwuchsverantwortlichen zusammen, um die besten jungen Spieler bis ganz nach oben zu bringen.

Im Anschluss führte Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek die Anstrengungen aus, mit denen im Hintergrund täglich gearbeitet wird – alles dem Ziel untergeordnet, ein wirtschaftlich solides Fundament zu schaffen, auf dem unser Verein gedeihen kann: „nur dadurch können wir uns schließlich im sportlichen Bereich weiterentwickeln, wo wir vom Nachwuchs bis zur ersten Mannschaft auch immer wieder die Gegebenheiten anpassen und verbessern!“ Mit weiteren Infos unseres Klubservice sowie den eingebrachten Fragen unserer Mitglieder endete spätabends auch dieses informative Treffen.



ES WAR WAS LOS IN HÜTTELDORF

AM LETZTEN TAG DER PFINGSTFERIEN SAMMELTEN SICH HUNDERTE KINDER BEI UNS ZUM GREENIE-TAG 2018 PRESENTED BY PRINZEN

ROLLE VON DEBEUKELAER. Unser Klubservice-Team hatte den Gerhard-Hanappi-Platz vor der Rapid-Röhre zu einem großen Spielplatz für die Kleinen gestaltet. Bereits nach der Begrüßung tobte man sich auf Luft- und Hüpfburgen aus, probierte sich an einer überdimensionalen Dartsscheibe und gab sein Bestes an der Torschusswand. Für die Kleinen (und

alle Großen) gab es beim Stand von Prinzen Rolle Stärkungen, bevor es wieder in der unterhaltsamen Tonart weiterging.

Andy Marek versammelte die vielen kleinen Rapid-Fans zu zwei großen Gruppenfotos: Eines wurde vor dem Block West gemacht, das andere im Herzen der Fankultur, direkt auf der Tribüne selbst, die genauso wie die Katakomben um das Stadion begutachtet werden konnten. Der große Höhepunkt folgte am Nachmittag in der Aula in der Rapid-Röhre. Dort hatten

wir eine lange Tafel aufgebaut, auf der unsere Spieler und die Trainer Platz genommen hatten und auf den Einlass warteten. Und dieser hatte es in sich, die große Autogrammstunde konnte beginnen! Hunderte stellten sich an, eine riesige Schlange bildete sich und jeder bekam seine signierte Autogrammkarte sowie Fotos, Selfies und weitere Signaturwünsche erfüllt. Am Ende gingen dann alle glücklich nach Hause und wir hatten wieder viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht!

GUB ←

LANGE NACHT DER KIRCHEN IN HÜTTELDORF

SEIT WIR IM SOMMER VOR ZWEI JAHREN UNSER ALLIANZ STADION ERÖFFNETEN, ERFREUT SICH UNSER INTERRELIGIÖSER ANDACHTSRAUM IM INNEREN GROSSER BELIEBTHEIT.

Bei Bedarf dient er nicht nur der spirituellen Seelsorge unserer Spieler und Funktionäre, er wird zudem auch wie mittlerweile gewohnt für Taufen, Hochzeiten oder auch Begräbnisse von unseren Fans und Besuchern genutzt. Somit waren wir natürlich auch wieder bei der „Langen Nacht der Kirchen“ mit dabei. Zahlreiche Schaulustige und Interessierte statteten uns dann Ende Mai einen Besuch im Andachtsraum



Fotos: Red Ring Shots

ab, wo Rapid-Pfarrer Christoph Pelczar zum Thema „Fußball und Glaube“ sprach. Danach ließ sich noch unser Rapideum besichtigen, während ausgewählte Vertreter Rapids ihren persönlichen Bezug zum Glauben zum Besten gaben. Inspirierend!

GUB ←





LAUFENDER ERFOLG

UNSER 7. RAPIDLAF, DER DIESMAL NOCH VOR DEM SAISONENDE 2017/18 STATTFAND, SORGT WIEDER FÜR GROSSE BEGEISTERUNG BEI DEN HUNDERTEN LÄUFERINNEN.

Das Sportspektakel für Groß und Klein wurde bereits zum 7. Mal beim Wiener Prater von unserem Klubservice-Team veranstaltet und gliederte sich erneut in den Alfred-Körner-Lauf (Hauptlauf mit 5,4 km), die Wiener Zucker-Kinderläufe und den Nordic-Walking-Bewerb. Rund um das Happel-Stadion, beim Sektor B, war wieder ein großer Funpark für die Kinder und Jugendlichen aufgestellt, die sich austoben konnten. Aber Achtung, trotz Hüpfburgen, Torschusswänden & Co. galt es doch, bis zu den Läufen fit zu bleiben! So holte man sich bei Autogrammsessions mit Thomas Murg, Max Hofmann, Joelinton oder Philipp Schobesberger begehrte Signaturen und Fotos (u. a. beim Zelt von Prinzen Rolle), wo sich viele Schlangen bildeten. Kurz vor dem ersten Startsignal setzte zwar etwas Regen ein, aber wie es Organisator und Moderator Andy Marek trefflich sagte, „sind wir ja alle nicht aus Zucker“, obwohl die Wiener Zucker-Kinderläufe das sportliche Kräfteressen einleiteten. Als die kleinsten Sportlerinnen und Sportler schließlich Vollgas gaben (auf einer verkürzten Strecke), staunten auch Mario Sonnleitner, Stephan Auer, Manuel Thurnwald, Veton Berisha und natürlich auch die Legende Steffen Hof-



mann nicht schlecht – und mussten sich anhalten, um beim tollen Tempo der Kleinen mitzuhalten. Im großen Festzelt am Abend ging es dann weiter. Nachdem 5 Euro von jeder Startgebühr gesammelt waren, konnte Organisator Andy Marek an Erich Fenninger, den Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe, stolze 5185 Euro als Spende für das Projekt „Kinderzukunft Rapid“ überreichen. Gleichzeitig übergaben unser Geschäftsführer Christoph Peschek, Cheftrainer Goran Djuricin und Helge Payer die Pokale an die Sieger des Hauptlaufs.

Grün-Weiß war wieder auf den Beinen: Beim 7. Rapidlauf kamen für das Projekt „Kinderzukunft Rapid“ schließlich mehr als 5000 Euro zusammen!

GUB ←

i Ende Mai trat die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Um eure persönlichen Daten zu schützen, können wir die Rubrik „Neue Mitglieder“ somit nicht mehr im Rapid-Magazin veröffentlichen. Wir bitten hier um euer Verständnis! Bei Rückfragen stehen wir euch unter klubservice@skrapid.com zur Verfügung!



INTERNATIONAL AM MARKT FÜR IHREN ERFOLG

—► Seit der Gründung 1934 hat sich Seisenbacher über vier Generationen hinweg vom kleinen Schlossereibetrieb zum internationalen Spitzenreiter in der Metallverarbeitungstechnik entwickelt. Mit Standorten in Österreich, England und den USA. Unser Unternehmen konzentriert sich heute auf drei Bereiche:

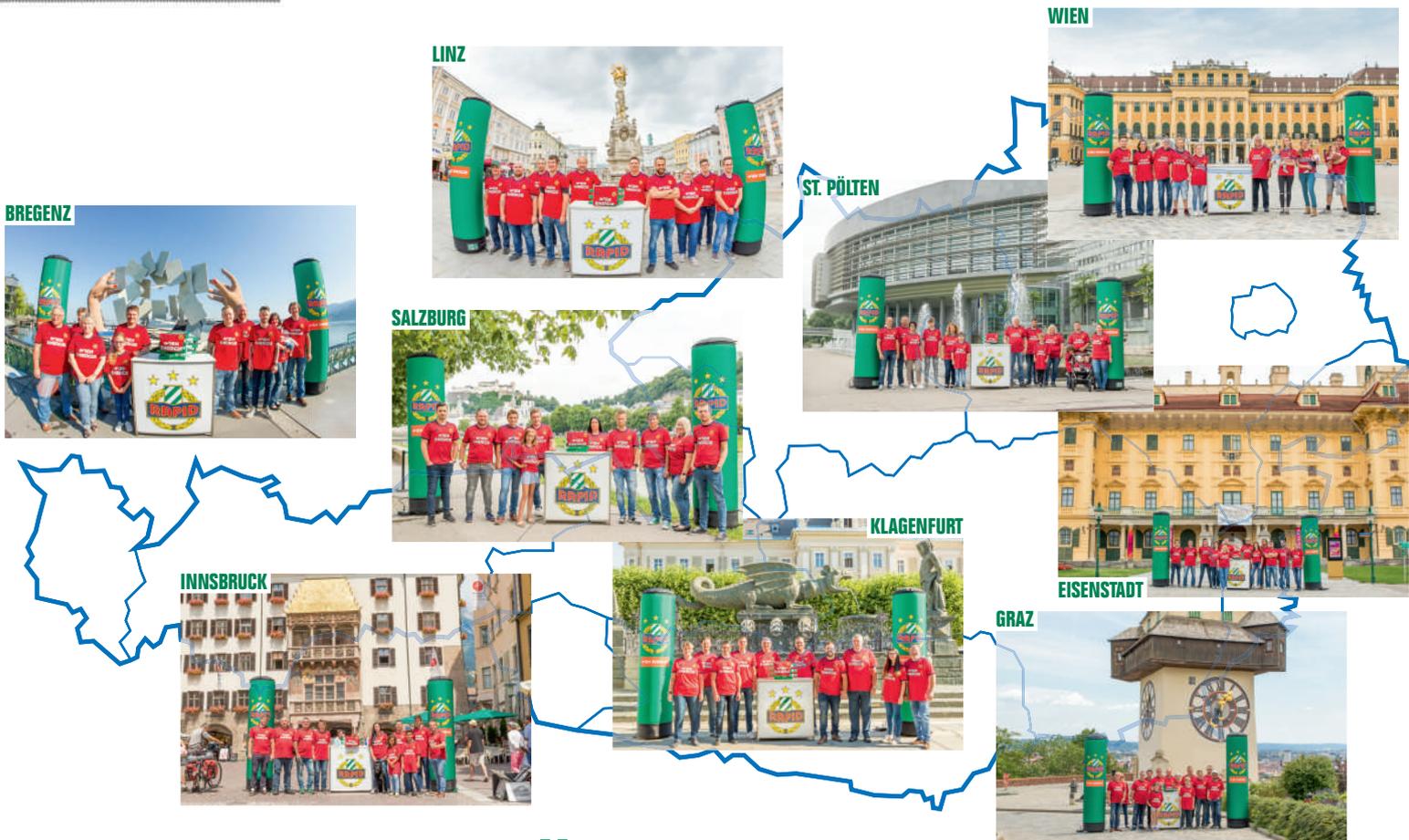
- METALL INTERIEUR
- SYSTEMKOMPONENTEN
- LOHNFERTIGUNG

Unser Ziel ist es, kreative und effiziente Lösungen zu entwickeln. Um die Marktanforderungen nicht nur zu erfüllen, sondern sogar zu übertreffen.



SEISENBACHER

www.seisenbacher.com



„WIR SIND ÜBERALL ZUHAUSE“ – UNSER NEUES AUSWÄRTSTRIKOT!

Beim Abschiedsspiel von Steffen Hofmann wurde es erstmals im Einsatz präsentiert – zuvor legten wir aber mit unserer Roadshow durch die Bundesländer eine **PR-Aktion der Extraklasse** hin. Es wurde ein echter Hingucker!

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: RED RING SHOTS, GEPA-PICTURES.COM

OB BEIM GOLDENEN DACHL IN INNSBRUCK, BEIM GRAZER UHRTURM ODER BEIM LINDWURM, DEM BEKANNTEN WAHRZEICHEN KLAGENFURTS, RAPID IST NICHT NUR ÜBERALL POPULÄR, SONDERN AUCH VERTRETEN.

Das belegt nicht nur eine Studie von Nielsen Sports, die uns im Fußball-Monitor Österreich vom Mai 2018 bescheinigt, in jedem Bundesland unter den beliebtesten Top-3-Mannschaften zu rangieren, in Wien, Niederösterreich und im Burgenland nehmen wir sogar klar Platz 1 ein! Um zu zeigen, dass wir als Verein und ihr als unsere Fans eben überall anzutreffen sind, leitete unser Marketing- und Klubservice-Team



kurz vor Saisonstart einen innovativen PR-Schachzug in die Wege: Wir kontaktierten vom Westen bis zum Osten überall Rapid-Mitglieder, trafen uns mit diesen vor landestypischen Sehenswürdigkeiten im jeweiligen Bundesland und lichteten alle

im neuen Auswärtsdress ab. Die neun gelungenen Schnappschüsse findet ihr hier alle auf dieser Seite!

Das von Partner adidas mit uns konzipierte, ganz in Rot gehaltene Trikot samt blauer Hose spielt dabei natürlich auf die Gründungsfarben unseres Vereins an, die ihr auch im Wappen wiederfindet. Zudem ist es ein Verweis auf unsere Entstehungszeit, feiern wir doch im nächsten

Jahr unser 120-Jahr-Jubiläum! Wenn ihr das neue Trikot noch nicht habt: Ab sofort ist es um 89,90 Euro in unseren Fanshops (sowie im Onlineshop auf rapidshop.at) für euch erhältlich – zeigt der Öffentlichkeit, dass Rapid eben überall zuhause ist!

Der neue Touareg. Jetzt Probe fahren.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Verbrauch: 6,6 l/100 km. CO₂-Emission: 173 g/km. (NEFZ korreliert). Symbolfoto. Stand 06/2018.
Die angegebenen Werte wurden nach den vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (in der jeweils gültigen Fassung)
im Rahmen der Typengenehmigung des Fahrzeugs auf Basis des neuen WLTP-Prüfverfahrens ermittelt.



Volkswagen

Josef Kamper GmbH

Josef-Kamper-Straße 1, 7100 Neusiedl/See

Telefon 02167/8100-0

www.autohaus-kamper.at



RAPID IM BILD

Sendet uns eure Fotos von grün-weißen Geburtstagen, Urlaube[n], Kindern u. v. m.!

Tippt er da schon ein Ergebnis? **Arnold Julius Schöffmann** erblickte das Licht der Welt und war sogleich im Bann von Rapid – da freuten sich auch die Eltern Barbara und Thomas sehr!



Eisig war's in Island, wo **Claus Schrabauer** und Tochter **Lea Marie** am Diamond Beach ihre eigene Außenstelle St. Hanappi vertraten!



Urlaub der Kühlen Art: Die Familie **Eckelberg** hisste vor einigen Monaten am Gipfel des Hauser Kaiblings im Ennstal die grün-weiße Fahne – was für ein toller Ausblick!

Nach Varadero auf Kuba verschlug es **Magdalena Wiederschitz** und **Melinda Kocsis** – danke für eure Urlaubsgrüße!



Felix möchte sich bei uns ganz herzlich bedanken: Trotz gebrochenen Sprunggelenks machte es Spaß, den Rapid-Gips zu tragen, haben sich doch unsere Spieler darauf verewigt. Bald wieder fit werden, Felix!

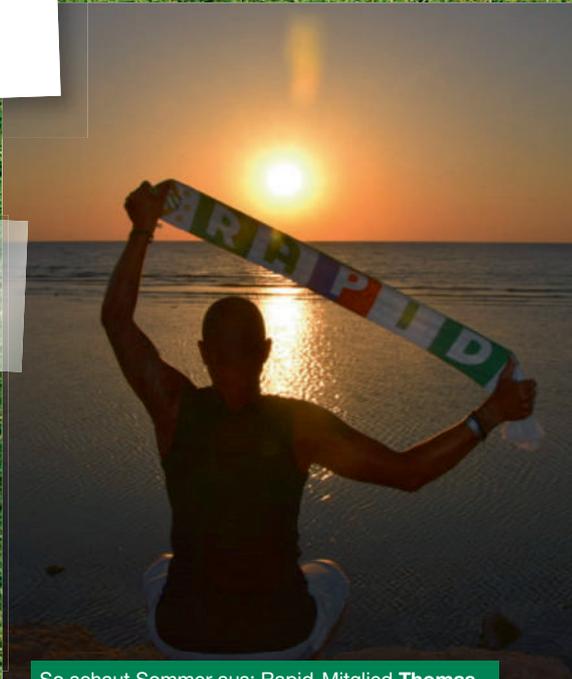


Zu Ehren von SHFG hat **David** aus Wels nach Steffens Rücktrittserklärung exakt 111,11 km mit dem Rad absolviert – und uns dieses Foto gesendet!

Nachtrag: **Leon Ehrenhöfler** wurde ihm Allianz Stadion von Klubservice-Leiter Andy Marek zum 9. Geburtstag gratuliert. Dem schließen wir uns an!



Da erblassen auch die Verzierungen der Tempel: **Erich Pacher** war in Thailand unterwegs und schickte uns dieses Foto. Danke schön!



So schaut Sommer aus: Rapid-Mitglied **Thomas Gattringer** ließ es sich beim Sonnenaufgang im ägyptischen Marsa Alam gut gehen!



„Uns ist beim letzten Pflichtspiel von Steffen Hofmann in Marokko ein Wunder widerfahren: Der Wüstenwind hat, wie den beiden Fotos entnommen werden kann, zwei Wörter in den Sand der Sahara geschrieben. Wir konnten diese zum Glück rechtzeitig fotografieren.“ Grün-weiße Grüße, **Armin & Katrin Heinrich**



Auf fast 5000 Metern, am Cotopaxi in Ecuador, entstand dieses tolle Foto, dass uns **Ali Auer** von seiner Reise geschickt hat – so weit oben waren sowohl Ali als auch der Schal noch nie!

In Poreč in Kroatien urlaubten **Genrot Thierschädl** und **Andreas Rauch** vom Fanclub Green White Styrian Panthers – und natürlich war der Rapid-Schal mit dabei!



Daumen hoch für Rapid: **Leon** wünscht unserer Mannschaft alles Gute für die neue Saison!

Der kleine **Maik** ist halber Burgenländer und halber Ostfrieser und verbringt den Frühling immer auf der schönen Pferdeinsel Juist – wo er stolz seine Rapid-Weste trägt!



Markus und **Manuel** waren auf Städtetrip in Madrid bei Atlético – und zeigten mit diesem Foto gleich, wie das Motto für unseren Herbst wieder lautet: Rapid in Europa!



Diese Abkühlung hätten wir jetzt auch gern: **Andreas Freiberger** erfrischte sich auf Bali beim Tegeungan-Wasserfall!

Ein richtig schönes Urlaubsfeeling hatte auch **Katharina Kein** auf Kos – den Rapid-Schal immer dabei, trotz Hitze!



Im fernen Sri Lanka hielten **Sarah** und **Johannes Wandaller** unsere Farben hoch – in guten wie in schlechten Zeiten, immer Rapid!



Zum Matchschauen ist **Andreas** noch zu klein – dank dem Papa und Tante **Julia** wird er uns aber bald in Hütteldorf einen Besuch abstatten. Da freuen wir uns schon!



SCHREIBT AN:

PER E-MAIL: presse@skrapid.com

PER POST: SK Rapid,

Kennwort: Fancorner,

Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien

Rapid wird am **22. Juni 1961** durch einen 3:1-Finalsieg über die Vienna vor 12.000 Zuschauern im Wiener Stadion zum fünften Mal Cupsieger. Rudi Flögel, Walter Seidl und Peter Reiter erzielen die Tore für die Grün-Weißen.

CUP

1961

IM LAUF DER RAPID-GESCHICHTE

DIE HIGHLIGHTS JUNI BIS AUGUST

MEISTERSCHAFT

Mit einem 4:1-Sieg am **20. Juni 1981** in Graz-Liebenau gegen Tabellenführer Sturm vereitelt Rapid am letzten Spieltag der Saison den ersten Meistertitel der Steirer und verhilft dem Stadtrivalen Austria zum vierten Meistertitel in Serie. Die Grün-Weißen qualifizieren sich als Dritter für den UEFA-Cup.

Am **4. Juli 1920** gewinnt Rapid das Cupfinale vor 25.000 Zuschauern in Simmering gegen die Amateure mit 5:2 und sichert sich wie im Vorjahr das Double. Jeder der fünf Rapid-Stürmer – Wondrak, Bauer, Uridil, Kuthan und Wieser – erzielt dabei je einen Treffer.

5:2
CUP

4:0

MEISTERSCHAFT

Rapid wird am **2. Juni 1946** mit einem 4:0-Sieg über den FAC vor 15.000 Zuschauern im Wiener Stadion zum 15. Mal Meister. Lukas Aurednik erzielt drei Tore. Franz Binder steuert ein Tor bei und erzielt am **20. Juni 1946** beide Tore beim 2:1-Erfolg Rapids im Cupfinale gegen die Vienna.

Am **2. Juli 1916** besiegt Rapid auf der Pfarrwiese die Amateure – die spätere Austria – mit 9:0 und sichert sich eine Woche später mit einem 7:1-Sieg über den WAC nach 1912 und 1913 zum dritten Mal den Titel.

1916

MEISTERSCHAFT

Rapid und Vasas Budapest trennen sich am **21. Juli 1956** vor 55.000 Zuschauern im Wiener Praterstadion im ersten Finalspiel um den Mitropacup 3:3. Da das Rückspiel am **28. Juli 1956** im Budapester Nepstadion 1:1 endet, muss ein drittes Spiel die Entscheidung bringen. In diesem geht Rapid am **4. August 1956** vor 104.000 Zuschauern in Budapest mit 2:9 unter.

EUROPACUP

104.000

Vor 18.000 Zuschauern im Hanappi-Stadion feiert Rapid am **24. August 2008** im Wiener Derby gegen die Austria einen klaren 3:0-Heimsieg und übernimmt die Tabellenführung. Zwei Tore erzielt Branko Bošković. Rapid-Torhüter Georg Koch wird durch einen Böllerwurf aus dem Austria-Sektor verletzt und muss in der Folge seine Karriere beenden.

MEISTERSCHAFT

2008

1999

Ein überragender Dejan Savićević führt Rapid am **31. Juli 1999** vor 16.000 Zuschauern im Ernst-Happel-Stadion mit zwei Toren zu einem 3:0-Erfolg im Derby gegen die Austria.



Am **22. Juli 1897** wird in Wien der „1. Wiener Arbeiter Fußball-Club“ gegründet, der am **8. Jänner 1899** in „Sport-Club Rapid“ umbenannt wird.

SONSTIGES

1933

Die vom langjährigen ehemaligen Rapid-Stürmer Heinrich Körner (früher „Krczal“) betreute Mannschaft von Fortuna Düsseldorf wird am **11. Juni 1933** durch einen 3:0-Finalsieg in Köln über Schalke 04 deutscher Meister. Es ist bis heute der einzige Meistertitel der Düsseldorfer.

1954

Insgesamt 10 Spieler von Rapid stehen im Kader der österreichischen Nationalmannschaft, die beim Weltmeisterschaftsturnier in der Schweiz vom **16. Juni bis 4. Juli 1954** den dritten Platz belegt.

1973

Beim Jubiläumsturnier von Athletic Bilbao besiegt Rapid am **15. August 1973** – nach einem 2:4 gegen den Jubilar – im Spiel um Platz drei den mehrfachen Europacupsieger Real Madrid durch zwei Tore von Bernd Lorenz mit 2:1. Den Turniersieg holt sich Bayern München.

1974

Bei der Generalversammlung von Rapid am **19. Juni 1974** wird Josef Draxler als Präsident wiedergewählt. Es wird der Beschluss gefasst, dass der Verein ab **1. Juli 1974** „Rapid Wienerberger“ heißen wird.

1991

Am **8. August 1991** stirbt der langjährige Rapid-Torhüter Walter Zeman 64-jährig. Er wurde mit Rapid 8-mal Meister, 1950 zu Österreichs Sportler des Jahres gewählt und 1953 in die FIFA-Auswahl einberufen.

2000

Robert Dienst, langjähriger Mittelstürmer und mit über 300 Meisterschaftstoren Rekordschütze von Rapid, stirbt 72-jährig am **13. Juni 2000**. Dienst wurde mit Rapid 6-mal Meister, 1-mal Cupsieger und 3-mal Torschützenkönig.

i Weitere wissenswerte Ereignisse und Spiele rund um unseren Lieblingsverein findet ihr auch immer in unserem offiziellen Vereinsarchiv: www.rapidarchiv.at

IMPRESSUM

Verlag & Produktion: Styria Medienhaus Sport GmbH & Co KG, Ghegastraße 3, Top 1.2, 1030 Wien Medieninhaber und Herausgeber: SK Rapid Coverfoto: Christian Hofer Art-Direktion: Markus Bürger Chefredaktion: Günther Bitschnau Redaktion: Peter Klinglmüller; Elisabeth Binder, Lorenz Kirchschrager, Gerald Pichler, Mario Römer Fotoredaktion & CvD: Joe Yun Korrektur: Rupert Höttinger Grafik: Christoph Geretschlaeger Produktion: Styria Media Design GmbH & Co KG, www.styria.com/mediadesign Anzeigen: Jürgen Gruber, Tel.: 01/727 43-40 Druck: Saxoprint.at. Das Rapid-Magazin ist die offizielle Fan-Zeitschrift des SK Rapid.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

GGK MULLENLOWE

Happy Weekend^o

BY CASINOS AUSTRIA



PARTY

GAMES

*Kleiner Einsatz,
großes Erlebnis!*

Jeden Freitag und Samstag ab 20 Uhr!

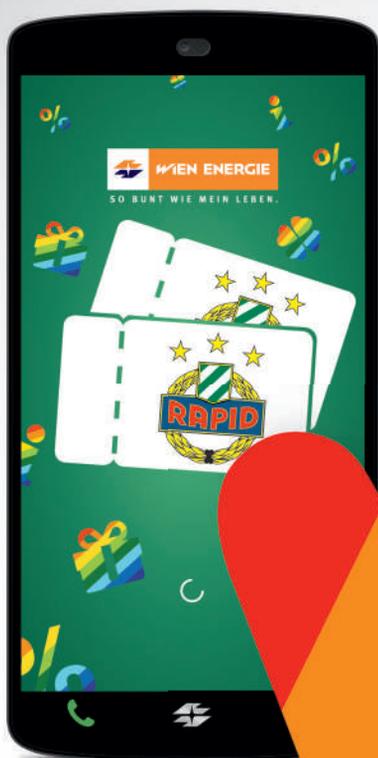
- ☉ Kleiner Einsatz: ab € 2,-!
- ☉ Happy Hour (20–21 Uhr)
- ☉ Überraschungsgewinne in der Party Zone!
- ☉ Lustige Schnappschüsse mit der Fotobox!
- ☉ Tolle Stimmung mit Partymusik!

Eintritt ins Casino ab dem vollendeten 18. Lebensjahr im Rahmen der Besuchs- und Spielordnung der Casinos Austria AG. Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich.

Serviceline: +43 (0)1 534 40 50 ☉ casinos.at ☉ facebook.com/casinosat


CASINOS AUSTRIA

Das Erlebnis.



SO BUNT IST GRÜN-WEISS.

Die Extrawürstel-App bringt jede Menge Gratis-Tickets, Ermäßigungen und Gewinnspiele für Wien Energie-Kundinnen und -Kunden.



Jetzt
downloaden!

Die Extrawürstel-App für alle Kundinnen und Kunden von Wien Energie bringt noch mehr Farbe ins Fan-Leben: Sichern Sie sich jede Menge Freikarten zu spannenden SK Rapid-Spielen, tolle Fanartikel und vieles mehr! Am besten gleich auf extrawuerstel.at downloaden und profitieren. Die Extrawürstel-App gibt es für iOS und Android.



SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

Abgabe der Angebote und Preise der Gewinnspiele nur an VerbraucherInnen im Sinne des KschG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse. Die Gewinnsteuer trägt Wien Energie. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf extrawuerstel.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.